

US-Wissenschaftler bestätigen giftiges Graphenoxid und andere Substanzen in Covid-Injektionen

dailyexpose.co.uk - Die Offenlegung bestimmter Impfstoffbestandteile ist ein Menschenrecht und ein internationales Gesetz, das dem Nürnberger Kodex unterliegt. Dies sind wichtige und notwendige Informationen, damit jeder Mensch überall auf der Welt eine bewusste Entscheidung darüber treffen kann, ob er einem medizinischen Eingriff zustimmt. Da eine vollständige Liste der Inhaltsstoffe in den Covid-"Impfstoffen" nicht verfügbar war, führten Dr. Robert Young und sein Team eine Studie durch, um die spezifischen Inhaltsstoffe in den Covid-Injektionen von Pfizer, Moderna, AstraZeneca und Johnson & Johnson zu ermitteln. Am 20. August veröffentlichten sie ihre Ergebnisse.

Dr. Young ist Biochemiker, Mikrobiologe und klinischer Ernährungswissenschaftler. Er und sein Team von Wissenschaftlern haben bestätigt, was die Forscher von La Quinta Columna bereits zuvor entdeckt hatten - giftige nanometallische Substanzen, die magnetotoxisch, zytotoxisch und genotoxisch für Pflanzen, Insekten, Vögel, Tiere und Menschen sind - für sämtliches Leben auf dem Planeten. Einer der "Impfstoffe" enthielt sogar lebensbedrohliche Parasiten. Die Bestandteile des "Impfstoffs", zu denen u. a. Graphenoxid gehört und die von externen Strahlungsquellen beeinflusst werden können, bilden zusammen eine giftige Chemikalien- und Strahlungssuppe in unserem Körper. Jeder, der eine Covid-Injektion erhält, setzt sein Leben ernsthaft aufs Spiel.

Was wurde also in den Impfstoffen gefunden?

Liposomale Kapside sind mikroskopisch kleine Lipidkapseln. Uns wird gesagt, dass ihr Ziel darin besteht, die mRNA zu umhüllen, um das genetische Material vor Zerstörung zu schützen, bevor es sein Ziel, die Zellen in unserem Körper, erreicht. Der Hauptbestandteil dieser Flüssigkeit war jedoch nicht die mRNA, sondern Graphenoxid. Alle vier Covid-"Impfstoffe" enthalten relativ hohe Mengen an Graphenoxid, aber die liposomalen Kapsiden von Pfizer und Moderna bestehen zu 100 % aus Graphenoxid (nach Extraktion der mRNA).

Graphenoxid ist zytotoxisch, genotoxisch und magnetotoxisch. Das Bild (s. Link unten) zeigt ein Liposomenkapsid mit Graphenoxid in einem "Impfstoff" von Pfizer. Das Liposom bringt das Graphenoxid zu bestimmten Organen, Drüsen und Geweben, insbesondere zu den Eierstöcken und Hoden. Auch das Nervensystem, das Herz und das Gehirn erhalten Graphen.

In der Pfizer-Injektion wurde auch Trypanosoma cruzi gefunden, ein Parasit, von dem mehrere Varianten tödlich sind und der eine der vielen Ursachen des erworbenen Immunschwächesyndroms oder AIDS ist. Es ist nicht bekannt, ob es sich dabei um einen versehentlich hinzugefügten Bestandteil handelt oder ob er absichtlich hinzugefügt wurde und in allen Pfizer-"Impfstoffen" enthalten sein wird.

Dr. Young und sein Team identifizierten Histidin, Saccharose, Polyethylenglykol ("PEG") und Ethylenalkohol in den Impfstoffen von AstraZeneca, die auch in den Covid-Injektionen von

Pfizer, Moderna und Janssen enthalten waren. PEG war das einzige Adjuvans, das in dem Datenblatt mit den Inhaltsstoffen der AstraZeneca-Injektion aufgeführt war.

PEG- und Ethylenalkohol-Injektionen sind bekanntermaßen krebserregend und genotoxisch.

Der Janssen-Impfstoff enthält auch Partikel aus Edelstahl, die mit reduziertem Graphenoxid „Kohlenstoffkleber“ verklebt sind.

Dieser Stoff hat ein starkes Magnetfeld und kann eine anormale Blutgerinnung und den "Corona-Effekt" oder "Spike-Eiweiß-Effekt" verursachen.

Der Moderna-Impfstoff enthält auch eine Vielzahl von kugelartigen Fremdkörper mit Hohlräumen in Form von Blasen. Bei diesen hochgiftigen Nanopartikeln handelt es sich um Cadmiumselenid-Quantenpunkte, die zytotoxisch und genotoxisch sind. Quantenpunkte sind Halbleiter-Nanopartikel, die nach dem Beleuchten in einer bestimmten Farbe leuchten. Ihre Farbe hängt von der Größe der Nanopartikel ab. Die schwarzen Flecken auf dem Bild sind Graphenoxid.

In seinem Artikel kommt Dr. Young zu dem Schluss, dass es sich bei diesen Covid-Injektionen "NICHT um Impfstoffe handelt, sondern um Nanotech-Medikamente, die wie Gentherapien wirken... Alle diese so genannten 'Impfstoffe' sind patentiert, so dass ihr tatsächlicher Inhalt selbst für die Käufer, die natürlich Steuergelder verwenden, geheim gehalten wird. So haben die Verbraucher (Steuerzahler) keine Informationen darüber, was sie durch die Impfung in ihren Körper bekommen".

Nach Angaben von Dr. Young wurden weltweit bereits 500 Millionen Menschen durch Covid-Injektionen geschädigt und 35 Millionen Menschen sind möglicherweise daran gestorben. Diese Zahl wird in den kommenden Monaten wahrscheinlich noch steigen, da Menschen, die zwei Injektionen erhalten haben, im Vergleich zu Menschen mit natürlicher Immunität ein 13-mal höheres Risiko haben, verletzt zu werden, ins Krankenhaus eingeliefert zu werden oder an der "Delta-Variante" zu sterben. Aber was verursacht eigentlich die Covid-"Varianten" und die künftigen "Wellen"?

Der genetische Code des Spike-Eiweißes in "Impfstoffen" ist computergeneriert, er ist "von Menschenhand geschaffen" und kann leicht verändert werden. Und Graphenoxid in Körpergeweben - im Gehirn, im Bindegewebe, möglicherweise in den Muskeln - wird mit pulsierenden Frequenzen im 5G-Bereich interagieren, sagte Dr. Young, dies wird die Ursache der nächsten "Welle" sein, die im Oktober vorhergesagt wird.

Dr. Young sagte, es sei besser, damit aufzuhören, Gift in den Körper zu injizieren: "Diese [Covid]-Impfungen sind gefährlich, weil die Nanopartikel direkt die Blut-Hirn-Schranke passieren können, also die Nervenzellen im Gehirn erreichen.

Die von Dr. Young veröffentlichte Forschungsarbeit "Scanning and transmission electron microscopy reveals graphene oxide in CoV-19 vaccines" kann durch Anklicken dieser URL gelesen werden:

Internationales Team von Wissenschaftlern bestätigt das Vorhandensein von Toxinen in COVID-Impfstoffen

- [uncut-news.ch](https://www.uncut-news.ch)
- [September 10, 2021](#)
- [Gesundheit/Heilmethoden/Alternative Medizin/Ernährung](#)

Ein Team von Wissenschaftlern hat das Vorhandensein verschiedener Toxine in allen vier Hauptimpfstoffen von COVID bestätigt.

In einer verblüffenden Bestätigung der jüngsten elektronenmikroskopischen und spektroskopischen Befunde der medizinischen Forscher in Spanien und Argentinien, über die La Quinta Columna berichtete, hat Dr. Robert Young, Biochemiker, Mikrobiologe und klinischer Ernährungswissenschaftler, Autor der Reihe „The pH Miracle“, der Reihe „Reverse Cancer Now“ und mehrerer anderer Bücher, mit 40 Jahren klinischer und medizinischer mikrobiologischer Forschung, Wissenschaft und Lehre, berichtet, dass er und ein Team von Forschern Transmissions- und Rasterelektronenmikroskopie, Phasenkontrastmikroskopie und Röntgenspektroskopie eingesetzt haben, um das Toxin Graphenoxid in allen vier Impfstoffen zu identifizieren: Pfizer, Moderna, AstraZeneca, Johnson & Johnson, sowie Aluminium, Edelstahl, Wismut, die mit Graphenoxid besetzten Lipid-Nanopartikel-Kapsiden und einen Parasiten, *Trypanosoma cruzi*, in einigen dieser Impfstoffe.

Dr. Young hat diese Forschungsergebnisse in einem Bericht auf seiner Website veröffentlicht und den Bericht am Mittwoch, den 25. August, bei Newsbreak 133 ausführlich mit diesem Reporter besprochen, wo er auch ausführlich beschrieb, was Erkrankungen der oberen Atemwege wirklich sind, und zwar in Bezug auf Krankheitszustände, die im Körper entstehen, wobei er erklärte, dass die Virustheorie immer noch nur eine Theorie und keine bewiesene Wissenschaft ist, dass das vermeintliche SARS-COV-2-Virus nirgendwo auf der Welt in einem Isolat identifiziert wurde und dass das, was als COVID-19 bezeichnet wird, nichts anderes als eine Ansammlung von Symptomen ist, die genauer auf eine „chemische und Strahlenvergiftung“ zurückgeführt werden können – eine Vergiftung durch Graphenoxid aus früheren Impfstoffen (oder anderen Quellen wie Aerosolvernehlungen) in Verbindung mit 4G/5G-Bestrahlung, die auf bereits geschwächte oder kranke menschliche Körper einwirkt.

Wie in Dr. Youngs Artikel berichtet, wurden wässrige Fraktionen von vier Impfstoffen – Pfizer-BioNTech, Moderna, Oxford AstraZeneca und Janssen/Johnson and Johnson – von einem Team von Wissenschaftlern mit Hilfe der Rasterelektronenmikroskopie und der Transmissionselektronenmikroskopie (SEM und TEM), der optischen Phasenkontrastmikroskopie und energiedispersiver Röntgenspektroskopie untersucht, um herauszufinden, welche chemische Zusammensetzung und welche Elemente in den Impfstoffen enthalten sind, da keiner dieser Impfstoffe den Menschen, die an den

Impfstellen anstehen, oder dem Gesundheitspersonal, das sie verabreicht, vollständige Informationen liefert, indem sie Fläschchen mit der Aufschrift „Intentional Blank“ verwenden.“ (Weitere Informationen zur Methodik der Analyse finden sich im Bericht von Dr. Young).

Das Ziel einer solchen wissenschaftlichen Untersuchung, so der Bericht, ist die vollständige Offenlegung der nicht angegebenen Impfstoffbestandteile für alle, damit die Menschen in voller Kenntnis der Sachlage entscheiden können, ob sie diese Impfstoffe erhalten oder nicht, wie es der Nürnberger Kodex für die informierte Zustimmung vorschreibt – was keiner dieser Impfstoffhersteller tut.

Dies ist wichtig zu erwähnen: Karen Kingston, die Whistleblowerin von Pfizer, hat auch auf die EUA-Anträge von Moderna und Pfizer bei der FDA aufmerksam gemacht, die geschwärzte Abschnitte enthalten, in denen das LNP-Verfahren (Lipid Nano Particle) erwähnt wird.

Vermutlich haben die FDA und Pfizer diese Schwärzungen vorgenommen – möglicherweise aus Rücksicht auf die DARPA, die die Entwicklung der mRNA-Impfstoffe von Pfizer und Moderna finanziert hat; [Frau Kingston hat aufgedeckt, dass es Graphene Oxide als Teil der LNP sind](#), die durch Schwärzungen verheimlicht werden und zeigen, dass die PEGylated Lipids Graphene Oxide enthalten.

Graphene Oxide (GO) wurden in allen vier untersuchten Impfstoffen gefunden. Graphene Oxide im Impfstoff von Pfizer wurden zuerst von den Wissenschaftlern des La Quinta Columna gefunden, dieser Befund wurde von dem Wissenschaftlerteam, dem Dr. Young angehörte, bestätigt. Einige der nachstehenden Bilder werden in Dr. Youngs Artikel zur Veranschaulichung verwendet und zeigen die Ergebnisse des La Quinta Columna-Berichts.

Die Liposomenkapsiden, die rGO enthalten (wie die Spektroskopie zeigt), wurden auch mit Hilfe der Mikroskopie in den Impfstoffen von Pfizer-BioNTech und Moderna abgebildet.

Wichtig ist hier, dass in den öffentlichen Bekanntmachungen von Pfizer und Moderna und in den EUA-Anträgen nur LNP offengelegt wird – bestehend aus den vier Lipiden, die Karen Kingston in ihrem hier beschriebenen Interview mit Dr. Andy Kaufman beschrieben hat – und rGO oder reduziertes Graphenoxid nicht erwähnt wird: Dieses Nano-Graphenoxid ist der wichtigste Tarnkappenbestandteil, der von La Quinta Columna und anderen spanischen Forschern offengelegt und jetzt von diesem Team amerikanischer Wissenschaftler bestätigt wurde.

Graphenoxid hat sich in toxikologischen Studien als extrem giftig erwiesen, sowohl „zytotoxisch als auch genotoxisch“, so Dr. Young.

Eine primäre Reaktion des Blutes auf Toxine ist die Gerinnung, die den sauerstoffhaltigen Blutfluss zu den Lungen verhindert und daher sowohl das geronnene Blut der Geimpften erklären kann, das von vielen Ärzten in letzter Zeit beschrieben wurde, einschließlich [Dr. Charles Hoffe](#), und das von Dr. Jane Ruby hier in Newsbreak 130 | [Dr. Jane Ruby hervorgehoben wird](#): Urgent Alarm on Vaccine Deaths, Heart Issues, Clots in Children (sowie in anderen Sendungen in der Stew Peters Show) und die Symptome von Würgen, Husten, Atemnot, die für COVID-19 typisch sein sollen – beides ist nun als Reaktion des Körpers auf

die chemische Vergiftung durch Graphen-Oxid, zusammen mit der Strahlenvergiftung, verständlich.

Graphen kristallisiert, während sich die roten Blutkörperchen zu Gerinnseln zusammenballen/Woher das Graphen hier kommt, ist noch nicht bekannt, ob Impfstoff oder Aerosole, sagt Dr. Young in NB 133/Das zeigt, was Gifte wie Graphen im Blut anrichten können.

„GFNs (Graphen Family Nanoparticles) können akute und chronische Gewebeschäden verursachen, indem sie die Blut-Luft-Schranke, die Blut-Hoden-Schranke, die Blut-Hirn-Schranke und die Blut-Plazenta-Schranke usw. durchdringen und sich in Lunge, Leber und Milz usw. anreichern. Beispielsweise können einige Graphen-Nanomaterialien als Aerosole eingeatmet werden und sich in den Atemwegen ablagern. Sie können leicht die tracheobronchialen Atemwege durchdringen und dann in die unteren Atemwege der Lunge gelangen, was bei exponierten Personen zur Bildung von Granulomen, Lungenfibrose und negativen gesundheitlichen Auswirkungen führt [\[2, 29\]](#)...“.

„Die intravenöse Injektion wird auch häufig verwendet, um die Toxizität von Graphen-Nanomaterialien zu bewerten, und Graphen zirkuliert innerhalb von 30 Minuten durch den Körper von Mäusen und reichert sich in einer Arbeitskonzentration in der Leber und der Blase an [\[32, 50–52\]](#).“

In den Impfstoffen von AstraZeneca und Johnson & Johnson in Oxford wurden seltsam aussehende Aggregate aus nanometallischen Klumpen gefunden, die rostfreies Eisen und Nickel sowie Chrom enthalten.

Diese könnten auch für das Phänomen der Magnetisierung von Geimpften verantwortlich sein, sagt Dr. Young, bei dem Menschen, die diese Impfstoffe genommen haben, plötzlich eine Anziehungskraft auf Magnete an ihrem Körper zeigen – ein plötzlich hoher Gehalt an Eisen hat sich in ihren Zellen und in ihrer Zwischenzellflüssigkeit abgelagert.

Natürlich hat Graphenoxid auch paramagnetische Eigenschaften, was der Grund dafür sein könnte, dass das japanische Gesundheitsministerium kürzlich [1,6 Millionen Dosen Moderna zurückgezogen](#) hat, weil die Magnetisierung, die es verursachte, die Befürchtung aufkommen ließ, die Fläschchen seien kontaminiert. (Offenbar mit Absicht, wie sich herausstellt.)

Spektrografie des AstraZeneca-Impfstoffs mit Eisen, Nickel, Chrom, Kupfer, Silizium, Schwefel, Chlor, Selen, Kohlenstoff /[aus dem Bericht](#): Abbildung 20 zeigt die quantifizierten Nano-Partikel im Astrazeneca-„Impfstoff“ mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems, das die chemische Natur der beobachteten Mikro- und Nanopartikel offenbart.

Bei den Inhaltsstoffen des AstraZeneca-Impfstoffs wurden auch toxische PEG-Verbindungen identifiziert. „Mit Hilfe des XRF-Instruments (Röntgenfluoreszenz) wurden die Adjuvantien im „Impfstoff“ von Astrazeneca untersucht, wobei die folgenden Moleküle identifiziert wurden: Histidin, Saccharose, Polyethylenglykol (PEG) und Ethylenalkohol, die auch in den „Impfstoffen“ von Pfizer und Moderna enthalten sind.

Die Injektion von PEG und Ethylenalkohol sind beide als krebserregend und genotoxisch bekannt.[9] PEG war das einzige Adjuvans, das auf dem Datenblatt mit den Inhaltsstoffen des Astrazeneca-„Impfstoffs“ angegeben wurde, aber in den Pfizer- und Moderna-„Impfstoffen“ enthalten war.“

Der Impfstoff von Johnson & Johnson zeigt ein Aggregat aus rostfreiem Stahl, das mit einem „kohlenstoffbasierten Klebstoff“ aus reduziertem Graphenoxid verdichtet wurde, der laut Dr. Young eine „pathologische Blutgerinnung“ und einen „Spike-Protein-Effekt“ in den roten Blutkörperchen auslösen kann /Aus dem Bericht: Abbildung 22: Eine Edelstahl-Aggregation aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Nickel, zusammengehalten von Graphen-Oxid

In den Impfstoffen von Pfizer und Moderna wurden scharfkantige nanometallische Schlämme und Trümmer in verschiedenen Formen gefunden, bei denen es sich um Aggregate aus Aluminiumsilikat, Wismut, Chrom, Blei, Titan, Cadmium, Kupfer, Selen, Kalzium, Kalium, Silizium, Kohlenstoff und organischem Material handelt.

Als ob das alles nicht schon schlimm genug wäre, sind offenbar auch noch Parasiten in dem Impfstoff von Pfizer-BioNTech enthalten. Dies hebt das ganze erschreckende Drama dessen, was in den Impfstoffen enthalten ist, auf eine ganz neue Ebene der Horrorshow, die in Dr. Youngs Bericht wissenschaftlich wie folgt festgehalten wird:

„Ein 50 Mikrometer großer länglicher Körper, wie er in Abbildung 13 zu sehen ist, ist ein scharfes, mysteriöses Element im Pfizer-Impfstoff. Er erscheint und wird anatomisch als Trypanosoma cruzi-Parasit identifiziert, von dem mehrere Varianten tödlich sind und der eine der vielen Ursachen für das erworbene Immunschwächesyndrom oder AIDS ist.[Atlas of Human Parasitology, 4. Auflage, Lawrence Ash und Thomas Orithel, Seiten 174 bis 178][8]“

[-Sind Parasiten in den „Impfstoffen“ von Pfizer enthalten? /Scanning & Transmission Electron Microscopy Reveals Graphene Oxide in CoV-19 Vaccines/Dr. Robert Young/August 20, 2021](#)

Dies ist sehr beunruhigend und sollte alle Leser dazu aufrufen, diesen schrecklichen „Nicht-Impfstoffen“ sofort Einhalt zu gebieten. Wikipedia informiert uns, dass diese Kreaturen Gewebebohrer und Blutsauger sind: „Trypanosoma cruzi ist eine Art von [parasitären Euglenoiden](#).

Unter den Protozoen zeichnen sich die Trypanosomen dadurch aus, dass sie Gewebe in einem anderen Organismus durchbohren und sich von Blut (hauptsächlich) und auch Lymphe ernähren. Dieses Verhalten verursacht eine Krankheit oder die Wahrscheinlichkeit einer Krankheit, die je nach Organismus variiert: Chagas-Krankheit beim Menschen, Beschälseuche und Surra bei Pferden und eine [brucelloseähnliche Krankheit](#) bei Rindern.“

Besuchen Sie die [CDC-Website zu Chagas und Trypanosoma Cruzi hier](#). Die schrecklichen Auswirkungen dieses Parasiten auf den menschlichen Körper bei der Chagas-Krankheit – Herzversagen, Darmzerfall, Auswirkungen auf Haut und Gehirn usw. – werden von der [Mayo Clinic hier beschrieben](#).

Die Methoden der RNA-Extraktion und der UV-Fluoreszenz-Tests wurden gemäß dem Bericht angewandt, und es wurden nur minimale Mengen an mRNA gefunden, wobei die UV-Absorptionsspektren ein hohes Volumen an Graphenoxid in der wässrigen Fraktion aus den Impfstofffläschchen bestätigten, was sich auch in einer Fülle von Graphenblättern zeigte, die in der optischen Phasenkontrastmikroskopie sichtbar waren.

Diese Ergebnisse stimmen mit denen der Forscher von La Quinta Columna überein. Der Bericht von [La Quinta Columna ist hier zu finden.](#)

Dies ist ein bedeutender Befund und deutet darauf hin, dass die von den Impfstoffherstellern öffentlich bekannt gegebenen mRNA-Einfügungen nur einen winzigen Teil des Inhalts der Impfstoffe ausmachen, die anscheinend reichlich mit dem gefährlichen und giftigen PEGylierten-Graphenoxid beladen sind.

Auch wenn Wissenschaftler auf der ganzen Welt derzeit diese Inhaltsstoffe untersuchen, um eine endgültige Bestätigung zu erhalten, scheint es zum jetzigen Zeitpunkt genügend belastende Beweise für eine tiefgreifende Täuschung durch ALLE vier Impfstoffhersteller zu geben, da sie das Vorhandensein dieses allgegenwärtigen und giftigen Inhaltsstoffs verheimlicht haben.

In den Schlussfolgerungen des Berichts heißt es: „Der Name „Impfstoff“ ist wahrscheinlich eine Escamotage (Täuschung), die aus bürokratischen und technokratischen Gründen eingesetzt wird, um eine dringende Zulassung zu erhalten...Die Menschheit wird im Dunkeln gelassen, was die beteiligten technologischen Prozesse mit Nanopartikeln angeht, über die negativen Auswirkungen auf die Zellen des Körpers, aber vor allem über die mögliche magnetotoxische, zytotoxische und genotoxische Nano-Bio-Interaktion auf das Blut und die Körperzellen.“

Gemäß der NanoDrop™ 2000 Spektrophotometer-Kalibrierungssoftware (ThermoFisher) wurde das UV-Absorptionsspektrum der gesamten wässrigen Fraktion mit 747 ng/ul unbekannter absorbierender Substanzen korreliert.

Nach der RNA-Extraktion mit einem kommerziellen Kit (ThermoFisher) zeigte die Quantifizierung mit der RNA-spezifischen Qbit-Fluoreszenzsonde (ThermoFisher) jedoch, dass nur 6t ug/ul auf das Vorhandensein von RNA zurückgeführt werden konnten. Das Spektrum war kompatibel mit dem Peak von rGO bei 270 nm.

Nach den hier vorgestellten mikroskopischen Bildern könnte der größte Teil dieser Absorption auf graphenähnliche Blätter zurückzuführen sein, die in der Flüssigkeitssuspension in der Probe reichlich vorhanden sind.

-Die Quantifizierung von mRNA im Pfizer-Impfstoff, Rasterelektronenmikroskopie und Transmissionselektronenmikroskopie enthüllt Graphenoxid in CoV-19-Impfstoffen/[Dr. Robert Young/August 20, 2021.](#)

„Das UV-Fluoreszenzmaximum bei 340 nm deutet auch auf das Vorhandensein erheblicher Mengen von rGO in der Probe hin (Bano et al, 2019).“

-Ultraviolett-Fluoreszenztest der wässrigen Fraktion von Pfizer auf reduziertes Graphenoxid (rGO)[5], [Scanning & Transmission Electron Microscopy Reveals Graphene Oxide in CoV-19 Vaccines/Dr. Robert Young/August 20, 2021](#)

Die Wissenschaftler, die diese vier Impfstoffe untersucht haben, sind zu dem Schluss gekommen, dass es sich in Wirklichkeit nicht um therapeutische Impfstoffe handelt, sondern um hochgiftige Komplexe aus Graphenoxid (GO), die mit anderen nanopartikulären Elementen beladen sind, die an genetisch veränderte Proteine – die mRNA – aus Tier-, Vero- und abgetriebenen fötalen menschlichen Zellen gebunden sind.

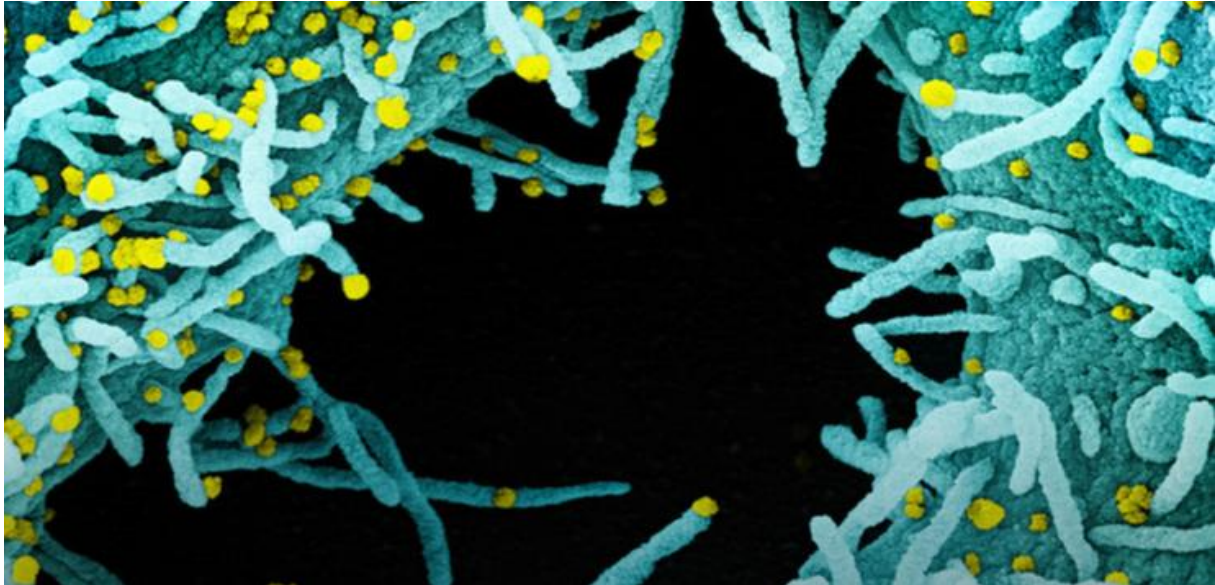
Diese GO-haltigen „neuen Prüfpräparate“ haben inzwischen nachweislich Millionen von Impfschäden wie Lähmungen, Krampfanfälle, Konvulsionen, Schlaganfälle, Blutgerinnsel, Herzinfarkte, Herzmuskelentzündungen, Bell's Palsy, Erblindung und mehr sowie möglicherweise Millionen von Todesfällen verursacht, wie Dr. Young anhand der vorliegenden Zahlen der US CDC VAERS, der EU EudraVigilance und der UK Yellow Card berechnet hat (die zusammen derzeit etwa 50.000 Todesfälle ergeben).

Quelle: [International Team of Scientists Confirm Presence of Toxins in COVID Jabs](#)

Raster- und Transmissionselektronen-Mikroskopie enthüllen Graphenoxid in CoV-19-Impfstoffen

Autoren/Übersetzer: @GrapheneAgenda August 29, 2021

Phasenkontrastmikroskopie, Transmissions- und Rasterelektronenmikroskopie sowie energiedispersive Röntgenspektroskopie enthüllen die Inhaltsstoffe der CoV-19-Impfstoffe!



Keime werden in uns und von uns als eine Infektion geboren und NICHT als eine Infektion der Körperzellen. Mit anderen Worten: Keime sind Symptome der zellulären und genetischen Desorganisation und NICHT die spezifische Ursache der zellulären und genetischen Desorganisation! Das GERM ist NICHTS und die TERRAIN ist ALLES. Keime können nur zu einem Zustand des toxischen Ungleichgewichts beitragen, aber NIEMALS irgendeine spezifische Krankheit verursachen![55] – Dr. Robert O. Young

Zusammenfassung

Derzeit gibt es vier große Pharmaunternehmen, die einen Impfstoff gegen SARS-CoV-2, jetzt SARS-CoV-19 genannt, herstellen. Bei diesen Herstellern und ihrem Impfstoff handelt es sich um Pfizer-BioNTech mRNA Vaccine, den Moderna-Lonza mRNA-1273 Vaccine, den Serum Institute Oxford Astrazeneca Vaccine und den Janssen COVID -19 Vaccine, hergestellt von Janssen Biotech Inc. einer Janssen Pharmaceutical Company von Johnson & Johnson, einem rekombinanten, replikationsinkompetenten Adenovirus Typ 26, der das SARS-CoV-2 Spike-Protein exprimiert.

Diese Impfstoffe sollen gegen das so genannte infektiöse neuartige Coronavirus oder SARS-CoV-2-Virus, das jetzt SARS-CoV-19 heißt, immun machen. Diese vier Pharmaunternehmen haben auf ihrer Impfstoffpackung, ihrem Beipackzettel oder ihrem Etikett keine vollständige FDA-Offenlegung für viele der in diesen so genannten Impfstoffen enthaltenen Haupt- und/oder Nebenbestandteile vorgenommen.

Der Zweck dieses Forschungsartikels ist es, die spezifischen Haupt- und Nebenbestandteile zu identifizieren, die in dem Impfstoff von Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen enthalten sind, indem verschiedene wissenschaftliche anatomische, physiologische und funktionelle Tests für jeden SARS-COV-2-19-Impfstoff durchgeführt werden.

Als Menschenrecht, das unter dem Weltrecht des Nürnberger Kodex von 1947 geregelt ist, sind die Informationen über die spezifischen Inhaltsstoffe des Impfstoffs von entscheidender Bedeutung und müssen bekannt sein, damit jeder Mensch in jedem Land der Welt eine informierte Entscheidung darüber treffen kann, ob er in die Impfung gegen SAR-CoV-2-19 einwilligt oder nicht.

Wir haben die wissenschaftlichen Tests für jeden Impfstoff durchgeführt und mehrere Inhaltsstoffe oder Adjuvantien identifiziert, die nicht offengelegt wurden und in diesen vier SARS-CoV-2-19-Impfstoffen enthalten sind. Gegenwärtig werden diese Impfstoffe Millionen von Menschen auf der ganzen Welt im Rahmen einer Notfallgenehmigung (Emergency Use Authorization – EUA) verabreicht, die von den einzelnen Ländern ohne vollständige Offenlegung aller Inhaltsstoffe erteilt wurde **und in einigen Fällen von Regierungen oder Arbeitgebern unter Verletzung der individuellen Menschenrechte gemäß dem Nürnberger Kodex von 1947 angeordnet wurde.**

Methodik und Techniken

Es wurden vier „Impfstoffe“ analysiert: Pfizer-BioNtech, Moderna-Lonza mRNA-1273 Vaccine, Vaxzevria von Astrazeneca, Janssen von Johnson & Johnson.

Dabei wurden verschiedene Instrumente und Präparationsprotokolle gemäß den neuen nanopartikulären technologischen Ansätzen verwendet. Zu den verschiedenen Instrumenten gehören optische Mikroskopie, Hellfeldmikroskopie, pHase-Kontrastmikroskopie, Dunkelfeldmikroskopie, UV-Absorptions- und Fluoreszenzspektroskopie, Rasterelektronenmikroskopie, Transmissionselektronenmikroskopie, Energiedispersionspektroskopie, Röntgendiffraktometer und Kernspinresonanzinstrumente, die zur Überprüfung der Morphologie und der Inhaltsstoffe der „Impfstoffe“ eingesetzt wurden. Für die hochtechnologischen Messungen und die Betreuung der Untersuchung wurden alle Kontrollen aktiviert und Referenzmessungen durchgeführt, um validierte Ergebnisse zu erhalten.

Phasenkontrast- und Dunkelfeldmikroskopie von Lebendblut

Anschließend wurden Bilder der wässrigen Fraktionen der Impfstoffe aufgenommen, um das mögliche Vorhandensein von Kohlenstoffpartikeln oder Graphen visuell zu beurteilen.

Die Beobachtungen unter dem Lichtmikroskop zeigten eine Fülle von transparenten, laminaren 2D-Objekten, die große Ähnlichkeit mit Bildern aus der Literatur (Xu et al., 2019) und mit Bildern von rGO-Standard (SIGMA) aufweisen (Abbildungen 1, 2 und 3).

Es wurden Bilder von großen transparenten Platten unterschiedlicher Größe und Form erhalten, die gewellt und flach, unregelmäßig sind. Kleinere Blätter mit polygonaler Form, die auch den in der Literatur beschriebenen Flocken ähneln (Xu et al., 2019), können mit pHase-Kontrast- und Dunkelfeldmikroskopie (Abbildung 3) nachgewiesen werden.

Alle diese flächigen Objekte waren in der wässrigen Fraktion des Blutes (Abbildung 1) oder der Impfstoffprobe (Abbildungen 2 und 3) weit verbreitet, und kein im eingetragenen Patent beschriebener Bestandteil kann mit diesen Blättern in Verbindung gebracht werden.

In Abbildung 1 sehen Sie, wie eine Streubombe aus reduziertem Graphenoxid (rGO) im lebenden, ungefärbten menschlichen Blut nach einer CoV-19-Impfung aussieht, die eine pathologische Blutgerinnung verursacht![1][2][55][56][57]

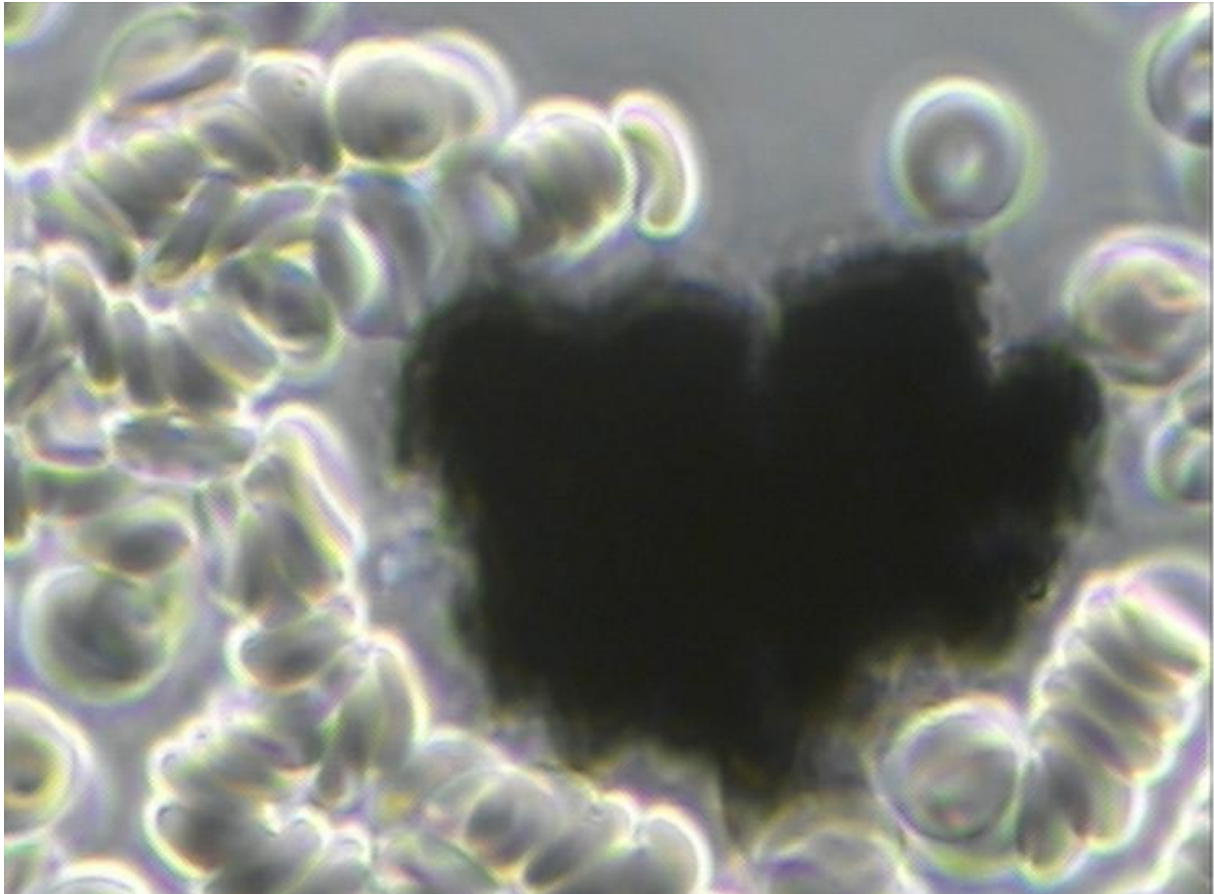


Abbildung 1 ist eine mikroskopische Aufnahme eines Kohlenstoffclusters aus reduziertem Graphenoxid (rGO), die im lebenden, ungefärbten menschlichen Blut mit pHase-Kontrastmikroskopie bei 1500x betrachtet wurde. Beachten Sie, dass die roten Blutkörperchen in und um den rGO-Kristall herum verklumpen, und zwar in einem Zustand, der als Rouleau bekannt ist! Ein französisches Wort, das soviel wie Kette bedeutet.

Welche nicht offengelegten Inhaltsstoffe sind in den so genannten CoV-19-Impfstoffen von Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen enthalten?

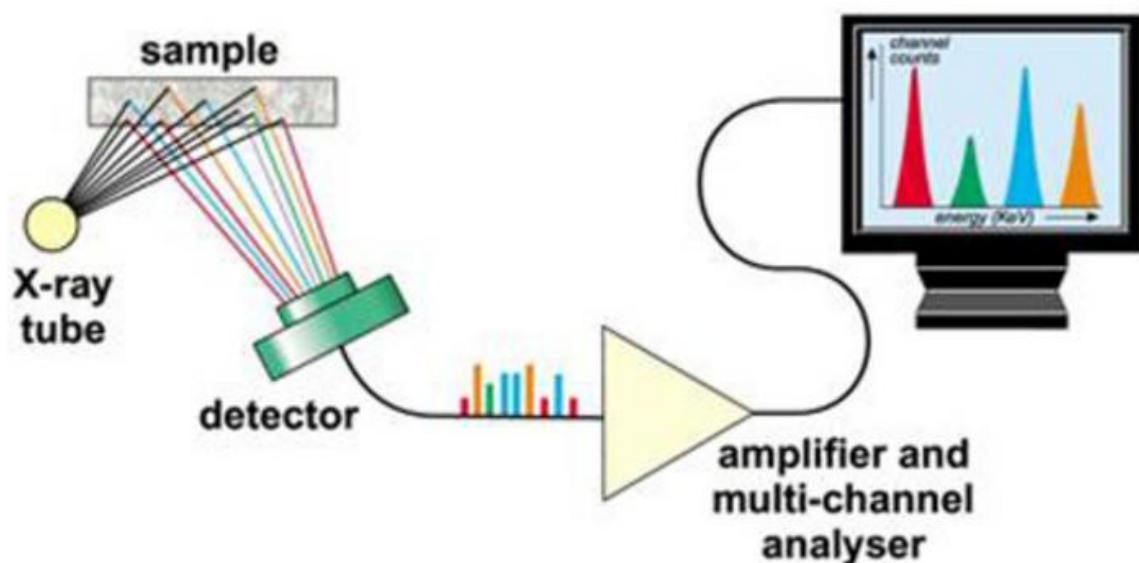
Zur Beantwortung dieser Frage wurde eine wässrige Fraktion der Impfstoffe von Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen aus jedem Fläschchen entnommen und dann separat unter der pHase-Kontrastmikroskopie bei 100-, 600- und 1500-facher Vergrößerung betrachtet, wobei anatomische Anzeichen von Partikeln aus reduziertem Graphenoxid (rGO) zu erkennen waren, die zur Identifizierung und Überprüfung mit mikroskopischen Aufnahmen von rGO aus Choucair et al. 2009 verglichen wurden.[3]

Schritte der Analyse der wässrigen Fraktionen des Impfstoffs

Die gekühlten Proben wurden unter sterilen Bedingungen in einer Laminar-Flow-Kammer und mit sterilisiertem Laborgeschirr verarbeitet.

Die Analyseschritte waren:

1. Verdünnung in 0,9%iger steriler physiologischer Kochsalzlösung (0,45 ml + 1,2 ml)
2. Polaritätsfraktionierung: 1,2 ml Hexan + 120 µl der RD1-Prob
3. Extraktion der hydrophilen wässrigen pHase
4. UV-Absorption und fluoreszenzspektroskopische Untersuchung



5. Extraktion und Quantifizierung der RNA in der Probe
6. Elektronen- und Lichtmikroskopie von wässriger pHase

Der Pfizer „Impfstoff“ Nicht offengelegte Inhaltsstoffe

Die mikroskopischen Aufnahmen in den Abbildungen 2 und 3 wurden mit 100-, 600- und 1500-facher pHase-Kontrast-, Dunkelfeld- und Hellfeldmikroskopie aufgenommen[3].

Auf der linken Seite jedes Bildes sehen Sie Bilder, die aus der wässrigen Fraktion des Pfizer-Impfstoffs mit rGO gewonnen wurden.

Auf der rechten Seite jedes Bildes sehen Sie eine Übereinstimmung aus bekannten Quellen, die rGO zur anatomischen Validierung enthalten.

Die Beobachtungen unter einem pHase-Kontrast-, Dunkelfeld-, Hellfeld-, Transmissions- und Rasterelektronenmikroskop des Impfstoffprodukts von Pfizer, einschließlich

Impfstoffprodukte von Moderna, Astrazeneca und Janssen zeigten einige Gebilde, die Graphenstreifen sein können (siehe Abbildung 3).

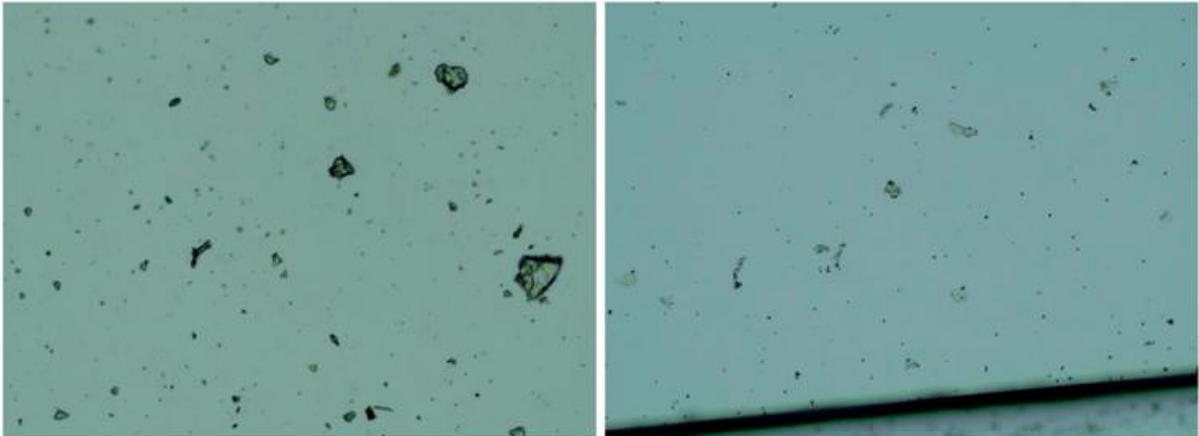


Abbildung 2 zeigt ein Bild der wässrigen Fraktion der Impfstoffprobe von Pfizer (links) und des Standards für reduziertes Graphenoxid (rGO) (rechts) (Sigma-777684). Optische Mikroskopie, 100X

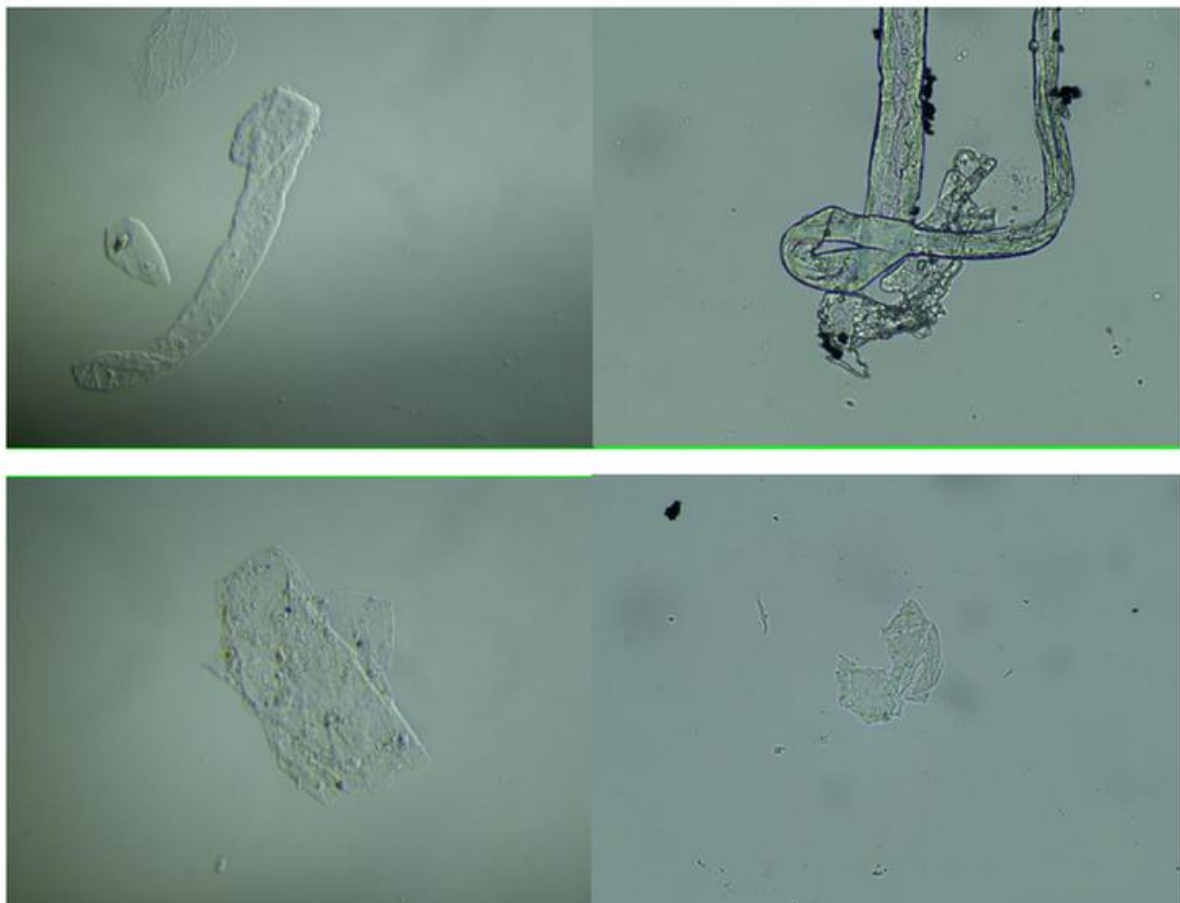


Abbildung 3 – Bilder der wässrigen Fraktion mit reduziertem Graphenoxid aus der Impfstoffprobe von Pfizer (links) und dem beschallten Standard für reduziertes Graphenoxid (rGO) (rechts) (Sigma-777684). Optische pHase-Kontrastmikroskopie, 600X. Darüber hinaus bestätigt der Muestra RD1, La Quinta Columna Report, June 28, 2021; Graphene Oxide Detection in Aqueous Suspension; Delgado Martin, Campra Madrid unsere Ergebnisse. [4]

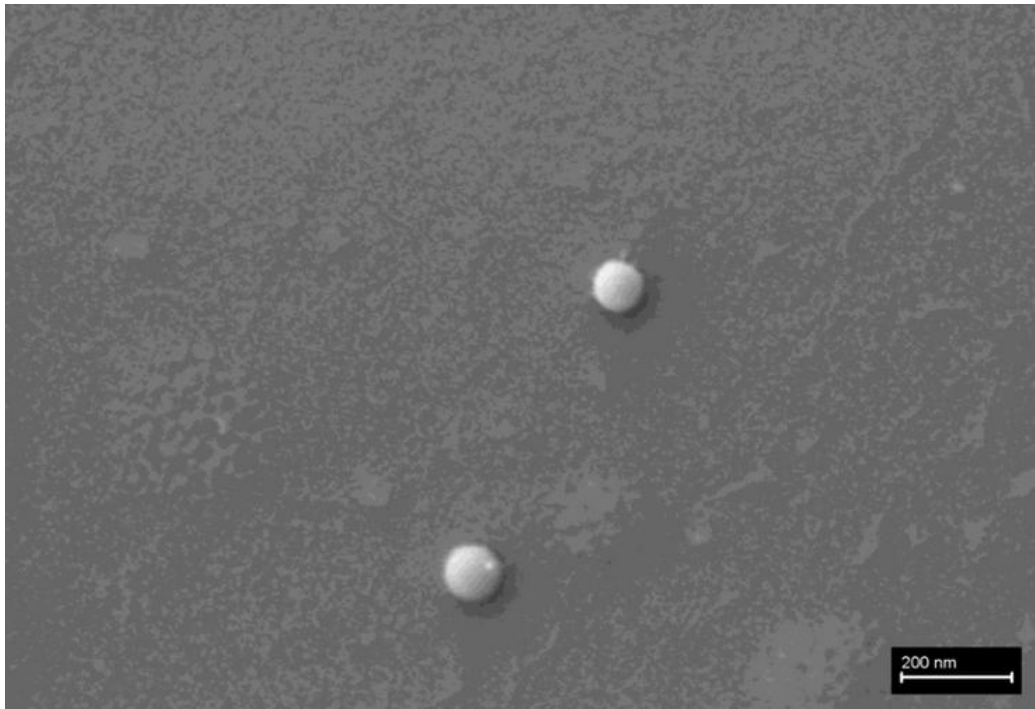


Abbildung 4 zeigt das Liposom-Capsid, das rGO enthält, das Pfizer für sein Produkt verwendet, um das Graphenoxid zu transportieren, indem das Liposom-Capsid an spezifische mRNA-Moleküle angehängt wird, um den Liposom-Inhalt von fGO zu bestimmten Organen, Drüsen und Geweben zu transportieren, nämlich den Eierstöcken und Hoden, dem Knochenmark, dem Herz und dem Gehirn. Das Bild wurde mit einem SEM-Cryo-Präparat aufgenommen.

Zur endgültigen Identifizierung von Graphen durch TEM ist es erforderlich, die Beobachtung durch eine strukturelle Charakterisierung zu ergänzen, indem eine charakteristische Elektronenbeugungs-Standardprobe (wie in der nachstehenden Abbildung ,b' dargestellt) erhalten wird[4].

Die Standardprobe, die Graphit oder Graphen entspricht, hat eine hexagonale Symmetrie und weist im Allgemeinen mehrere konzentrische Hexagone auf.

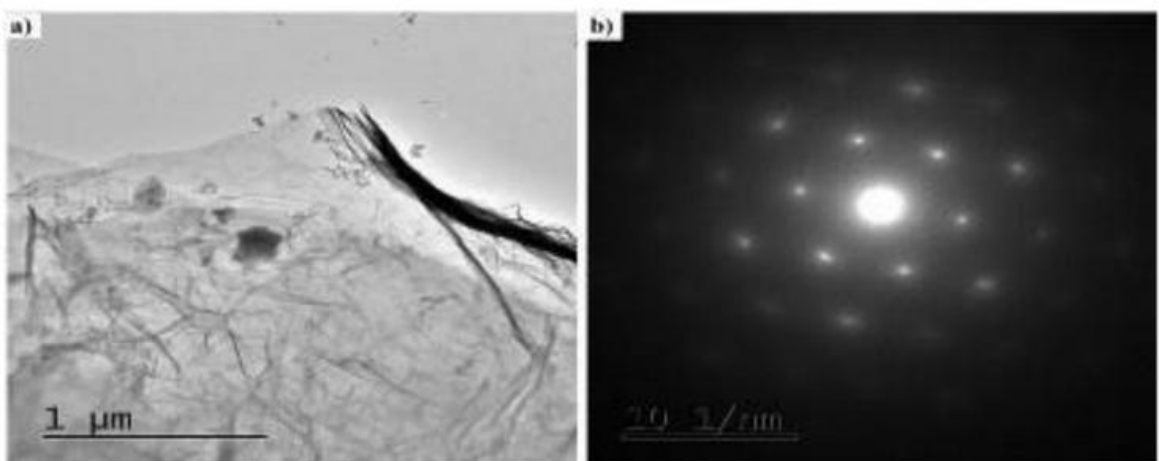


Abbildung 4b zeigt das Röntgenbeugungsmuster der Graphenpartikel. [4]

Mit Hilfe der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM) beobachteten wir eine komplizierte Matrix oder ein Netz aus gefalteten, durchsichtigen, flexiblen rGO-Folien mit einer Mischung aus dunkleren mehrschichtigen Agglomerationen und helleren, ungefalteten Monoschichten (siehe Abbildung 5). [3][4]

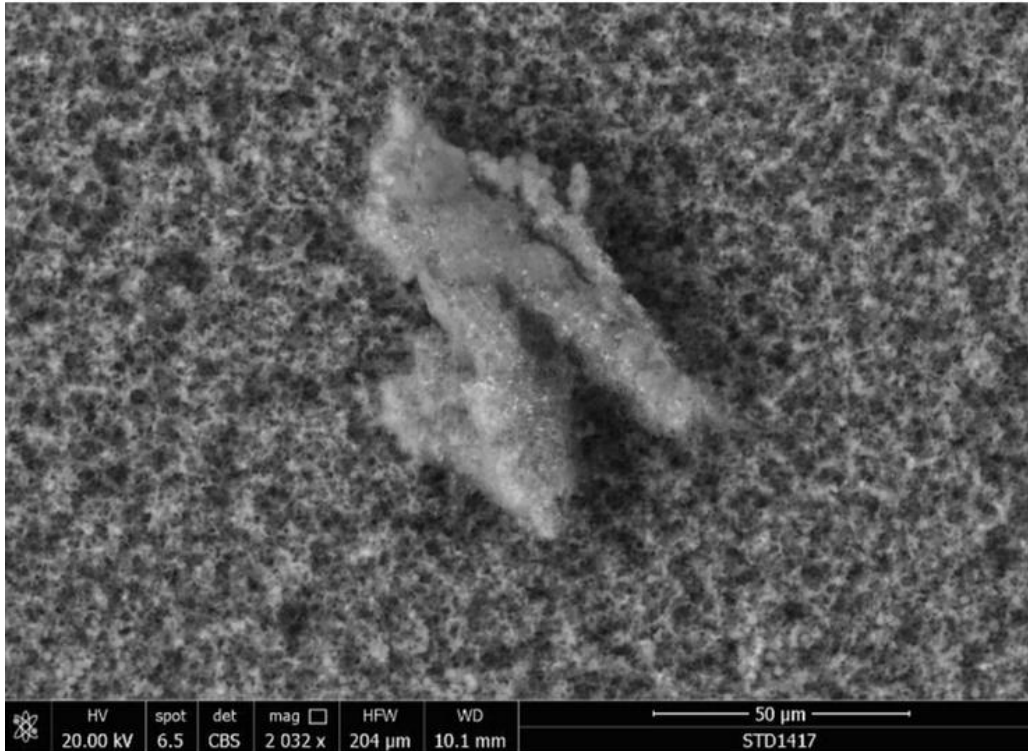


Abbildung 5 zeigt eine Ansammlung von Graphen-Nanopartikeln in einem Impfstoff von Pfizer. Sie scheinen aggregiert zu sein.

Die dunkleren, linearen Bereiche in Abbildung 5 scheinen eine lokale Überlappung der Schichten und eine lokale Anordnung der einzelnen Schichten parallel zum Elektronenstrahl zu sein[5].

Nach dem Netz erscheint eine hohe Dichte von nicht identifizierten runden und elliptischen klaren Formen, die möglicherweise Löchern entsprechen, die durch mechanische Belastung des rGO-Netzes während der Behandlung entstanden sind, wie in Abbildung 6 zu sehen ist[4][5].

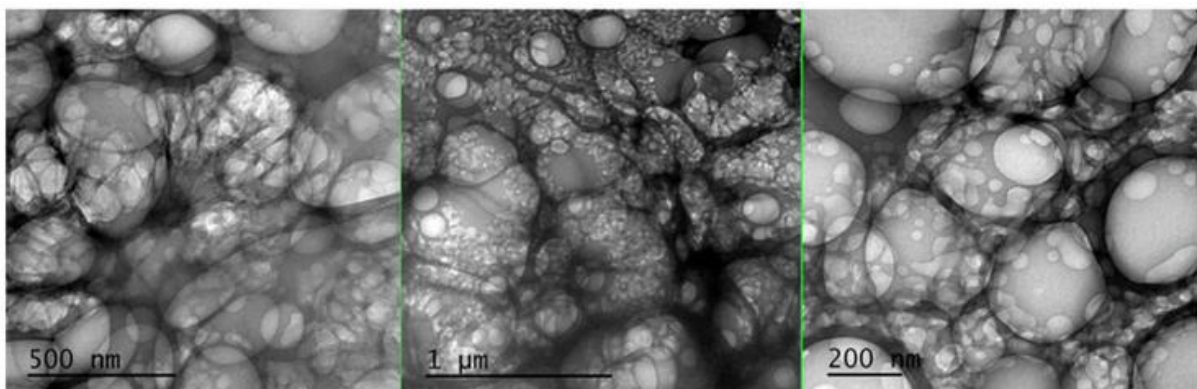


Abbildung 6 zeigt eine TEM-Mikroskopie-Beobachtung, bei der Partikel aus reduziertem Graphenoxid in einem Pfizer“-Impfstoff“ zu sehen sind. Die Röntgendiffraktometrie zeigt, dass es sich um kristalline Kohlenstoff-Nanopartikel aus rGO handelt. Dieser Nachweis wurde ursprünglich von Muestra RD1 gefunden und im La Quinta Columna Report vom 28. Juni 2021 veröffentlicht; Graphene Oxide Detection in Aqueous Suspension; Delgado Martin, Campra Madrid. [4]

Energiedispersive Röntgenspektroskopie deckt rGO in Pfizer-Impfstoff auf[5][6][7]

Die flüssige Fraktion des Pfizer-Impfstoffs wurde dann mittels energiedispersiver Röntgenspektroskopie (EDS) auf ihren chemischen und elementaren Gehalt untersucht (siehe Abbildung 6).

Das EDS-Spektrum zeigte das Vorhandensein von Kohlenstoff und Sauerstoff, was die rGO-Elemente bestätigt, sowie von Natrium und Chlorid, da die in den Abbildungen 2, 3, 5 und 6 gezeigte Probe in einer Kochsalzlösung verdünnt war.

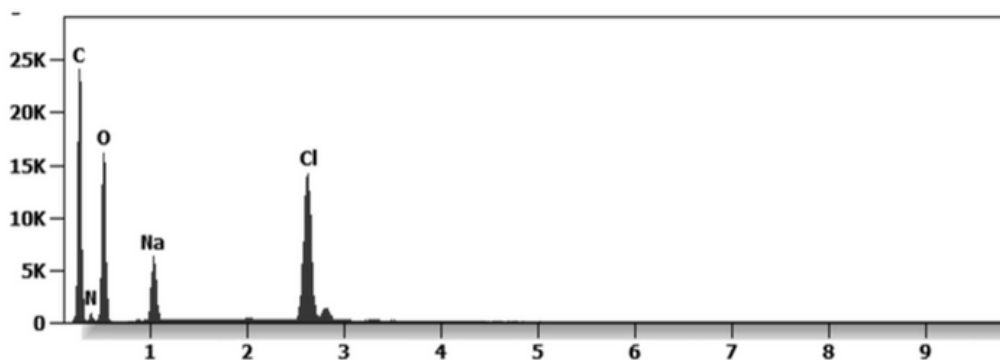


Abbildung 7 zeigt ein EDS-Spektrum eines Pfizer-„Impfstoffs“ unter einem ESEM-Mikroskop, das mit einer EDS-Röntgenmikrosonde gekoppelt ist (X-Achse = KeV, Y-Achse = Counts) und Kohlenstoff, Sauerstoff, Natrium und Chlorid identifiziert.

Die Quantifizierung der mRNA im Pfizer-Impfstoff

Die Quantifizierung der RNA in der Pfizer-Probe wurde mit herkömmlichen Protokollen (Fisher) durchgeführt.

Gemäß der NanoDrop™ 2000 Spektrophotometer-Kalibrierungssoftware (ThermoFisher) wurde das UV-Absorptionsspektrum der gesamten wässrigen Fraktion mit 747 ng/ul unbekannter absorbierender Substanzen korreliert.

Nach der RNA-Extraktion mit einem kommerziellen Kit (ThermoFisher) zeigte die Quantifizierung mit der RNA-spezifischen Qbit-Fluoreszenzsonde (ThermoFisher) jedoch, dass nur 6t ug/ul auf das Vorhandensein von RNA zurückgeführt werden konnten. Das Spektrum war kompatibel mit dem Peak von rGO bei 270 nm.

Nach den hier vorgestellten mikroskopischen Bildern könnte der größte Teil dieser Absorption auf graphenähnliche Schichten zurückzuführen sein, die in der Flüssigkeitssuspension in der Probe reichlich vorhanden sind.

Die Schlussfolgerungen werden auch durch die hohe Fluoreszenz der Probe mit einem Maximum bei 340 nm gestützt, die mit den Spitzenwerten für rGO übereinstimmt. Es muss daran erinnert werden, dass RNA unter UV-Bestrahlung keine spontane Fluoreszenz zeigt.

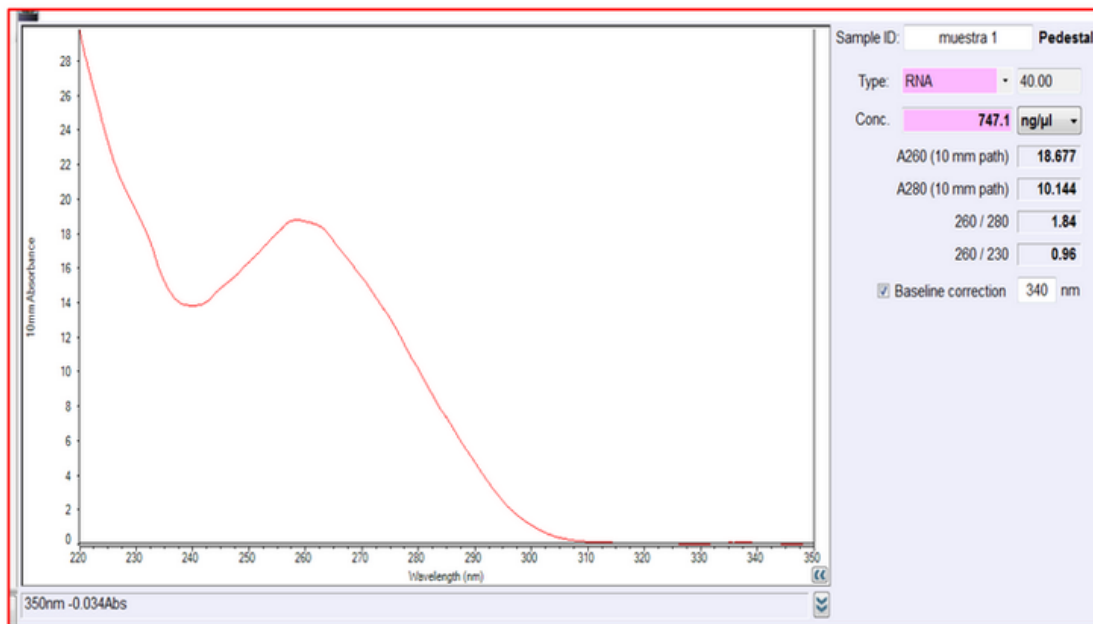


Abbildung 8 – UV-Spektrum der wässrigen Fraktion der Impfstoffprobe von Pfizer[1][2][3][5][6]

Ultraviolett-Fluoreszenztest der wässrigen Fraktion von Pfizer auf reduziertes Graphenoxid (rGO)[6]

Ultraviolette Absorptions- und Fluoreszenzspektren wurden mit dem Cytation 5 Cell Imaging Multi-Mode Reader Spectrophotometer (Biotek) gemessen. Das UV-Absorptionsspektrum bestätigte einen maximalen Peak bei 270 nm, der mit dem Vorhandensein von rGO-Partikeln vereinbar ist.

Das UV-Fluoreszenzmaximum bei 340 nm deutet ebenfalls auf das Vorhandensein erheblicher Mengen von rGO in der Probe hin (Bano et al., 2019).

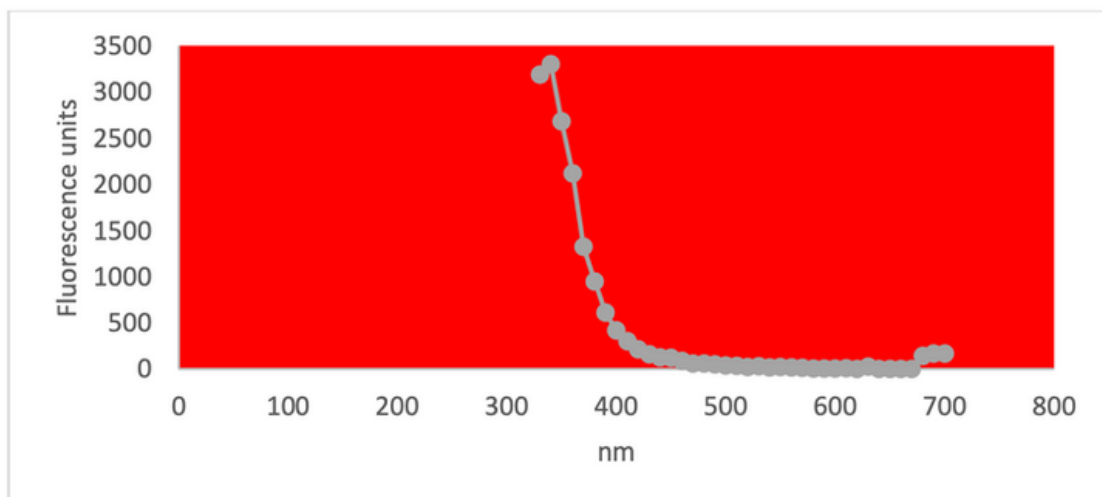


Abbildung 9 – UV-Absorptions- und Fluoreszenzspektren wurden mit dem Cytation 5 Cell Imaging Multi-Mode Reader Spectrophotometer (Biotek) ermittelt. Das UV-Absorptionsspektrum bestätigte einen maximalen Peak bei 270 nm, der mit dem Vorhandensein von rGO vereinbar ist. Das UV-Fluoreszenzmaximum bei 340 nm deutet ebenfalls auf das Vorhandensein erheblicher Mengen von rGO in der Probe hin (Bano et al., 2019).

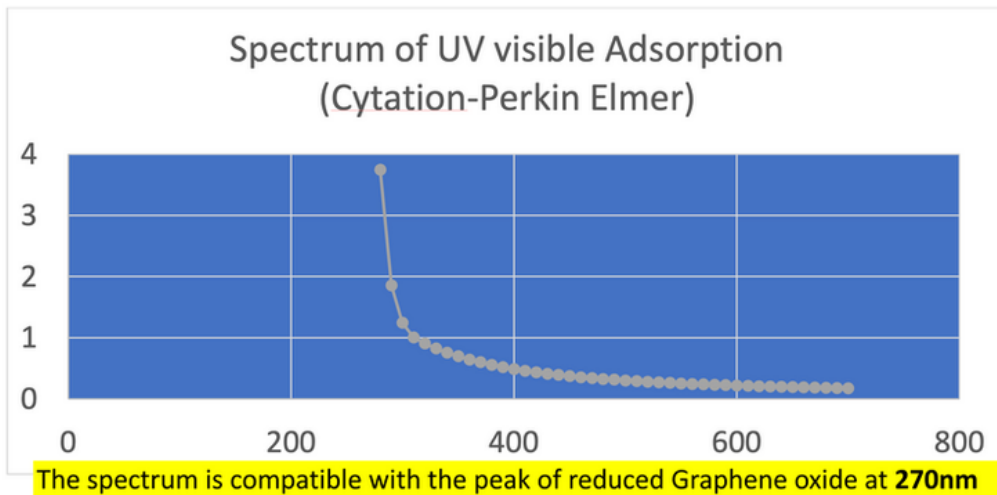


Abbildung 10 – Die UV-Spektroskopie-Analyse ergab eine Adsorption aufgrund des Vorhandenseins von reduziertem Graphenoxid, was durch die Beobachtung unter dem ultravioletten sichtbaren Mikroskop bestätigt wird.

Die Abbildungen 11 und 12 zeigen eine mikroskopische Aufnahme verschiedener **Mikro- und Nanopartikel**, die in den so genannten „**Impfstoffen**“ von **Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen** identifiziert und mit einem Rasterelektronenmikroskop (REM) in Verbindung mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems (EDS) analysiert wurden, das die Partikelgröße, die Verteilung der Zusammensetzung und die chemische Beschaffenheit der beobachteten Mikro- und Nanopartikel offenbart.[6][7][8]

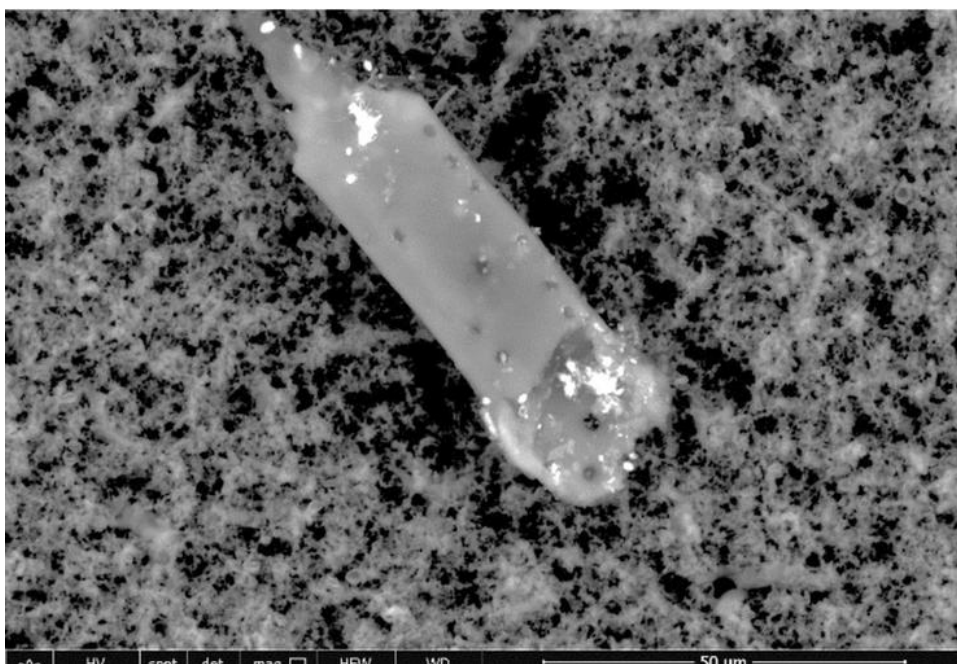


Abbildung 11 zeigt scharfe, mikroskopisch kleine Trümmer von 20 um Länge, die in dem so genannten „Impfstoff“ von Pfizer identifiziert wurden und Kohlenstoff, Sauerstoff, Chrom, Schwefel, Aluminium, Chlorid und Stickstoff enthalten.

Die Abbildungen 13 und 14 zeigen eine mikroskopische Aufnahme verschiedener **Mikro- und Nanopartikel**, die in den so genannten „Impfstoffen“ von **Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen** identifiziert und mit einem Rasterelektronenmikroskop (REM) in Verbindung mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems (EDS) analysiert wurden, das die Partikelgröße, die Verteilung der Zusammensetzung und die chemische Beschaffenheit der beobachteten Mikro- und Nanopartikel aufzeigt.

Gibt es Parasiten in den Pfizer-„Impfstoffen“?

Ein 50 Mikrometer großer, länglicher Körper, wie er in Abbildung 13 zu sehen ist, ist in dem Impfstoff von Pfizer auf mysteriöse Weise vorhanden.

Er erscheint und wird anatomisch als Parasit Trypanosoma cruzi identifiziert, von dem mehrere Varianten tödlich sind und der eine der vielen Ursachen des erworbenen Immunschwächesyndroms oder AIDS ist (Atlas of Human Parasitology, 4. Auflage, Lawrence Ash und Thomas Orithel, Seiten 174 bis 178)[9].

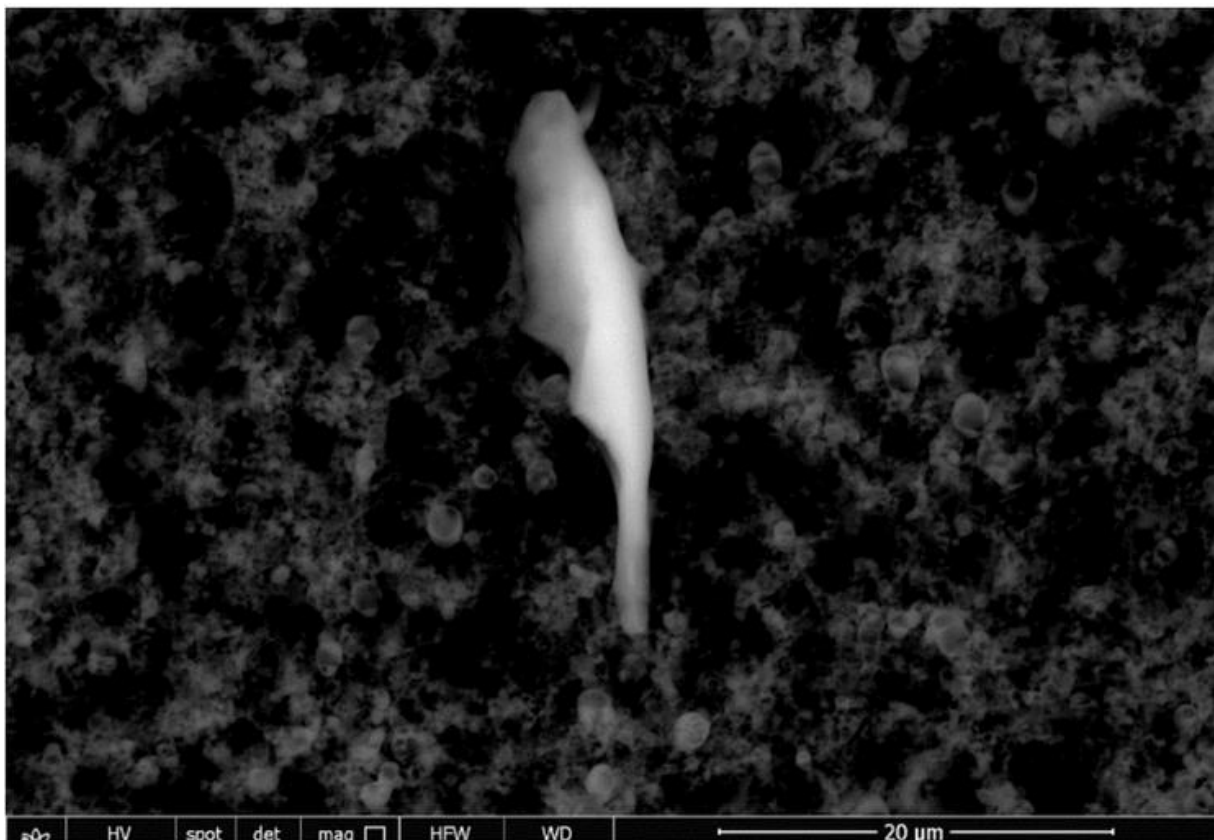
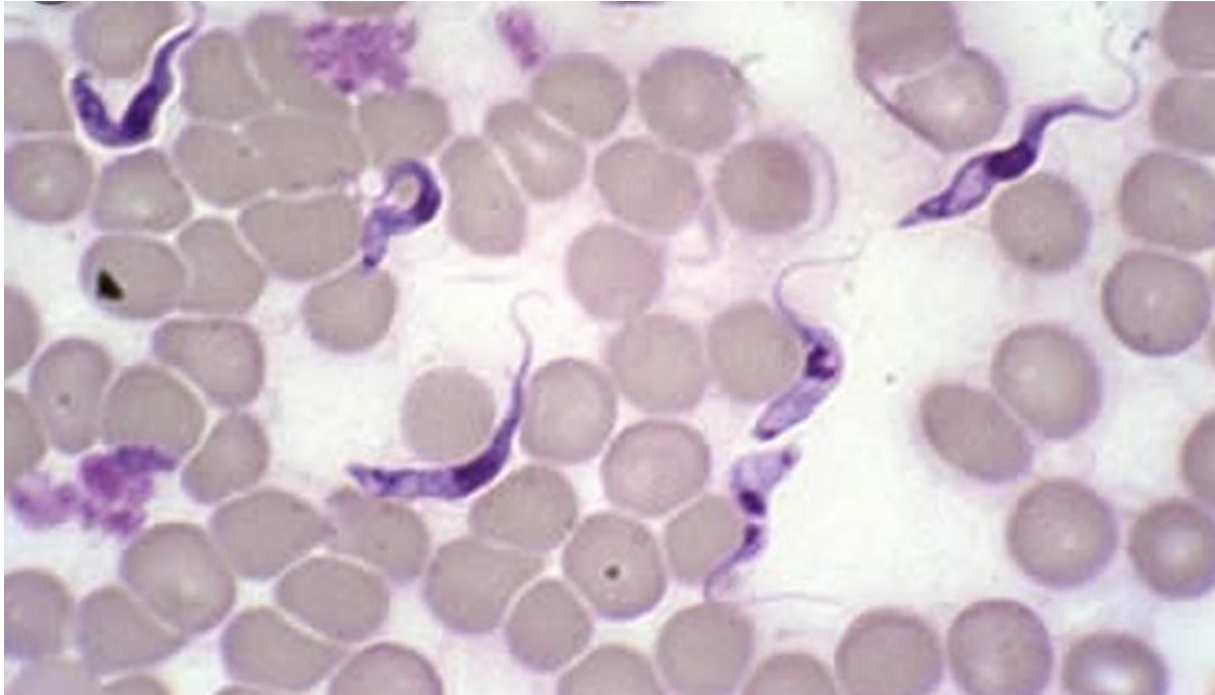


Abbildung 13 zeigt einen Trypanosoma-Parasiten von etwa 20 Mikrometern Länge, der in dem so genannten Pfizer-„Impfstoff“ gefunden wurde. Er besteht aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Chrom, Schwefel, Aluminium, Chlorid und Stickstoff.



Ein pHase-Kontrastmikroskopie-Live-Blutbild des Parasiten Trypanosoma cruzi[9]

Abbildung 14 zeigt eine Zusammensetzung von Nanopartikeln

einschließlich Kohlenstoff, Sauerstoff, Chrom, Schwefel, Aluminium, Chlorid und Stickstoff, die auch in den CoV-19-„Impfstoffen“ enthalten sind.

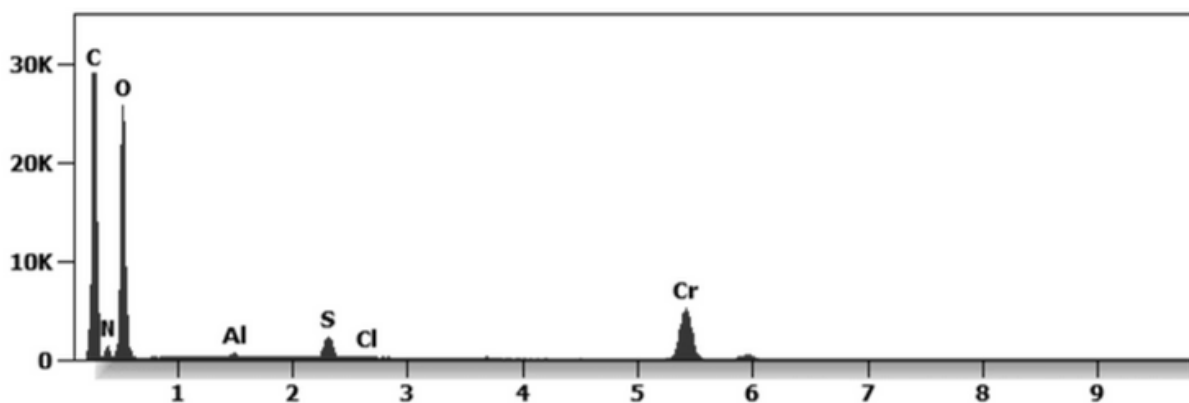


Abbildung 13 identifiziert einen Verbund von Nanopartikeln

Die Abbildungen 15 und 16 zeigen eine mikroskopische Aufnahme verschiedener Mikro- und Nanopartikel, die unter einem Rasterelektronenmikroskop (REM) in Verbindung mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems (EDS) identifiziert und analysiert wurden, was die chemische Beschaffenheit der beobachteten Mikro- und Nanopartikel und ihre Morphologie offenbart.

Die weißen, 2 Mikrometer großen Partikel bestehen aus Bismut, Kohlenstoff, Sauerstoff, Aluminium, Natrium, Kupfer und Stickstoff.

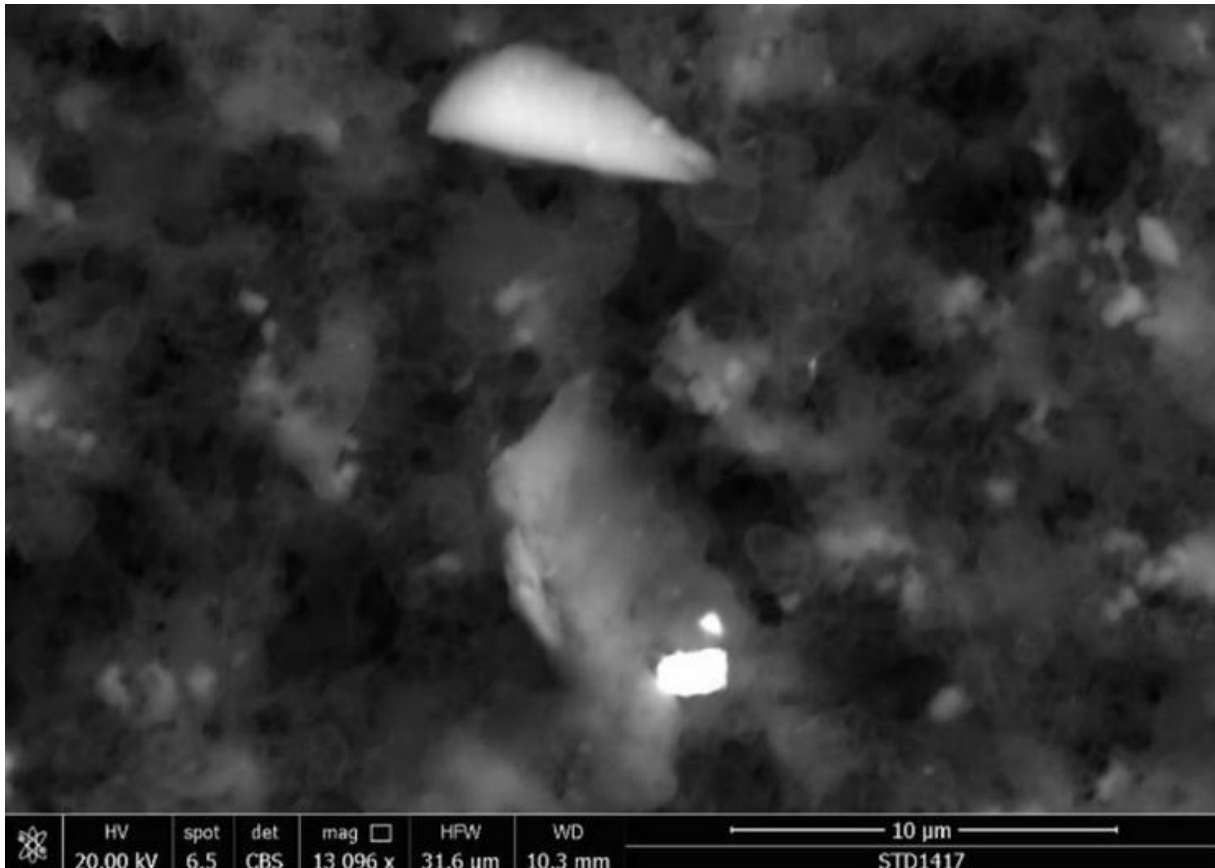


Abbildung 15 zeigt Nano- und Mikronpartikel, die in dem „Impfstoff“ von Pfizer identifiziert wurden. Die weißen, 2 Mikrometer großen Partikel bestehen aus Bismut, Kohlenstoff, Sauerstoff, Aluminium, Natrium, Kupfer und Stickstoff.

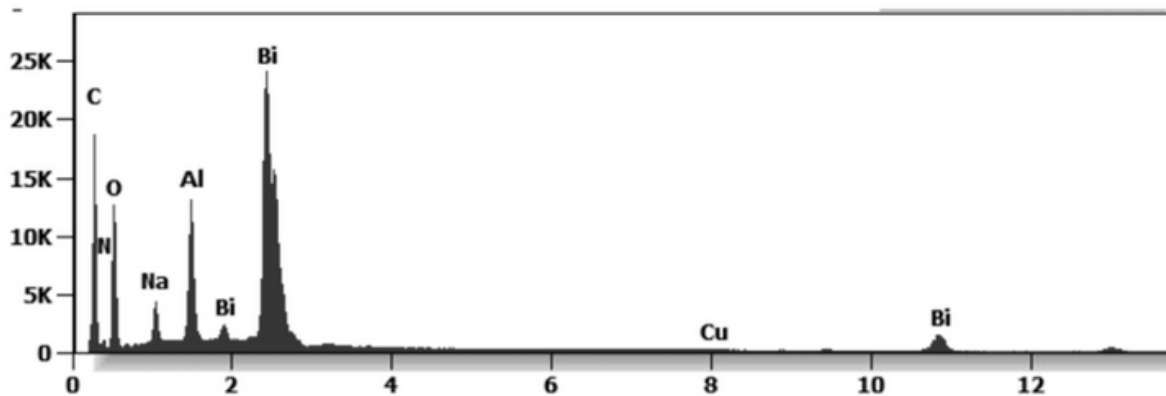


Abbildung 16 zeigt, dass die weißen 2-Mikrometer-Partikel, die in dem so genannten Pfizer-„Impfstoff“ enthalten sind, aus Wismut, Kohlenstoff, Sauerstoff, Aluminium, Natrium, Kupfer und Stickstoff bestehen.

Die Abbildungen 17 und 18 zeigen die Identifizierung von organischen Kohlenstoff-, Sauerstoff- und Stickstoffpartikeln mit einem Aggregat von eingebetteten Nanopartikeln, darunter Bismut, Titan, Vanadium, Eisen, Kupfer, Silizium und Aluminium, die alle **in dem so genannten Pfizer-„Impfstoff“** gefunden wurden.

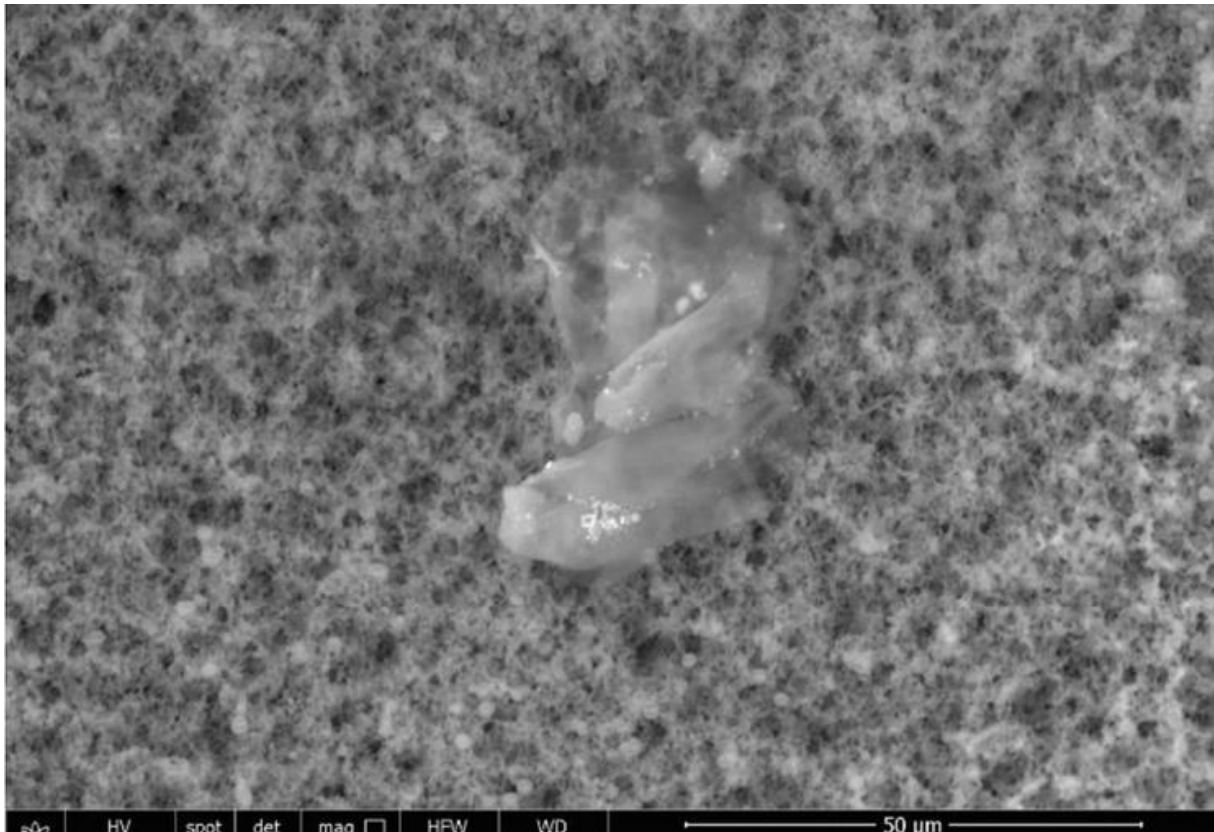


Abbildung 17 – zeigt ein organisches (Kohlenstoff-Sauerstoff-Stickstoff) Aggregat mit eingebetteten Nanopartikeln aus Wismut, Titan, Vanadium, Eisen, Kupfer, Silizium und Aluminium, eingebettet in Pfizer „Impfstoff“!

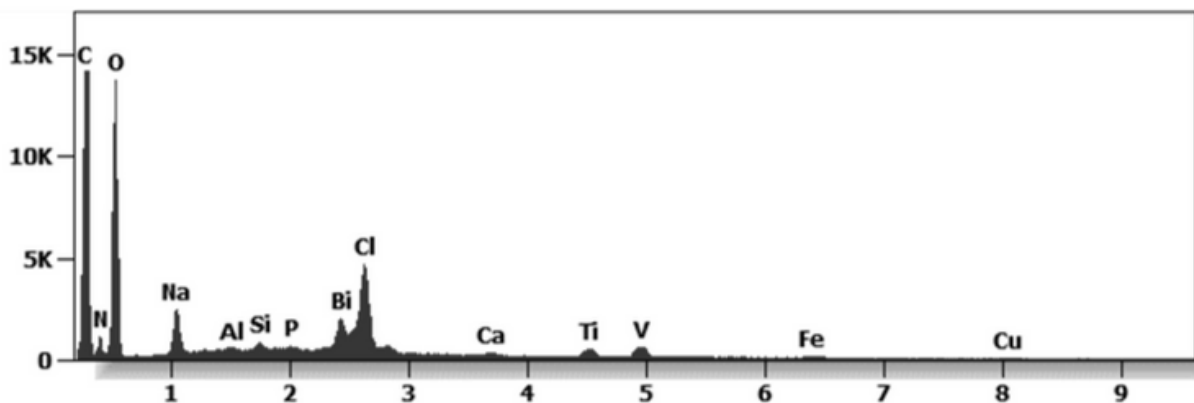


Abbildung 18 – zeigt ein organisches (Kohlenstoff-Sauerstoff-Stickstoff) Aggregat mit eingebetteten Nanopartikeln aus Wismut, Titan, Vanadium, Eisen, Kupfer, Silizium und Aluminium, eingebettet in Pfizer „Impfstoff“!

Der AstraZeneca-„Impfstoff“ Nicht offengelegte Inhaltsstoffe

Die Abbildungen 19 und 20 zeigen ein technisch hergestelltes Aggregat aus Eisen, Chrom und Nickel, auch bekannt als rostfreier Stahl, mit Mikro- und Nanopartikeln, die in den „Impfstoff“ von **Astrazeneca** eingebettet und identifiziert wurden. Die Abbildungen wurden unter dem Transmissionselektronenmikroskop (TEM) betrachtet und mit einer

Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems quantifiziert, das die chemische Natur der beobachteten Mikro- und Nanopartikel und ihre Morphologie offenbart.

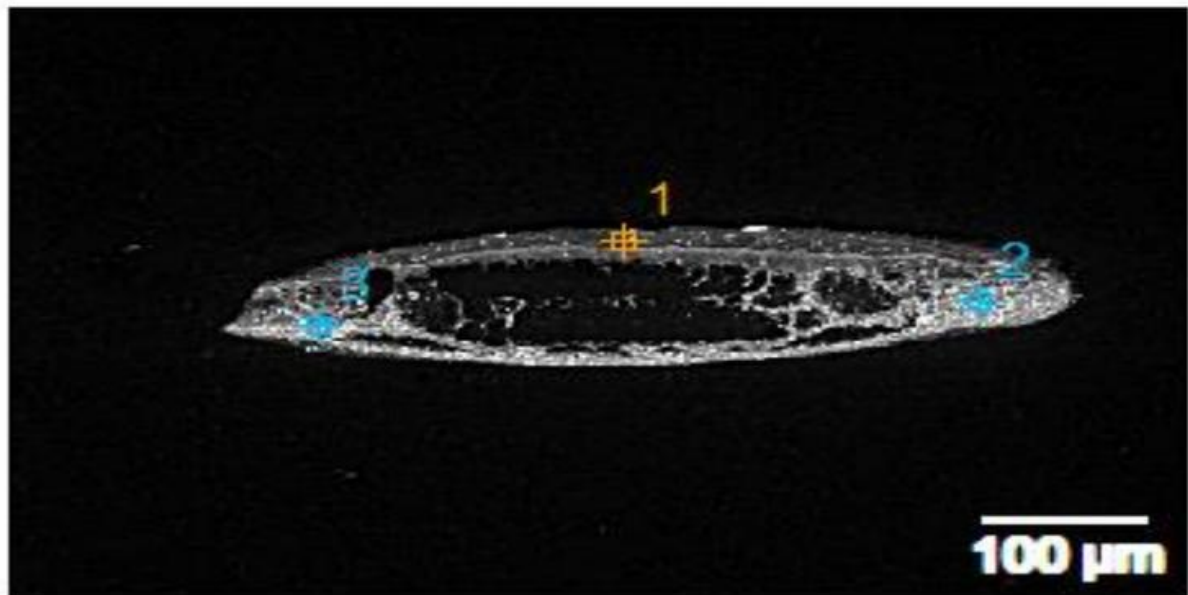


Abbildung 20 zeigt die quantifizierten Nano-Partikel im „Impfstoff“ von Astrazeneca mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems, das die chemische Natur der beobachteten Mikro- und Nanopartikel offenbart.

Mit Hilfe des XRF-Instruments (Röntgenfluoreszenz) wurden die Adjuvantien im „Impfstoff“ von **Astrazeneca** bewertet, wobei die folgenden Moleküle identifiziert wurden: Histidin, Saccharose, **Polyethylenglykol (PEG)** und Ethylenalkohol, die **auch in den „Impfstoffen“ von Pfizer und Moderna enthalten sind**. Die Ergebnisse dieses Tests sind in Abbildung 20 zu sehen.[10]

Die Injektion von PEG und Ethylenalkohol sind beide als krebserregend und genotoxisch bekannt.[10] PEG war das einzige Adjuvans, das auf dem Datenblatt mit den Inhaltsstoffen des „Impfstoffs“ von Astrazeneca angegeben wurde, aber in den „Impfstoffen“ von Pfizer und Moderna enthalten war.

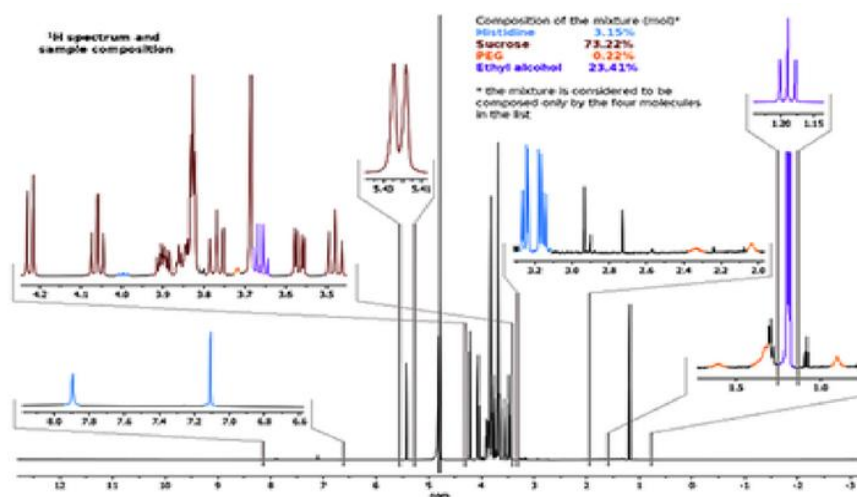


Abbildung 21 zeigt das Spektrum der Impfstoffadjuvantien von AstraZeneca. Für die vier Moleküle, die mit Hilfe von Referenzspektren identifiziert wurden, werden unterschiedliche Farben verwendet. Die relative Konzentration wird anhand der Integrale der Referenzsignale für Moleküle in einem quantitativen Spektrum, das mit einem Tastverhältnis von 5 Sekunden aufgenommen wurde, wobei die längste berechnete T1-Zeit 5 Sekunden betrug.

Der Janssen-„Impfstoff“ – nicht offengelegte Inhaltsstoffe

Die Abbildungen 22 und 23 zeigen ein organisch-anorganisches Aggregat, das im Janssen-„Impfstoff“ enthalten ist. Die Partikel bestehen aus rostfreiem Stahl und sind mit einem „kohlenstoffbasierten Klebstoff“ aus reduziertem Graphenoxid zusammengeklebt.[11]

Dieses Aggregat ist hochgradig magnetisch und kann eine pathologische Blutgerinnung und den „Corona-Effekt“ oder den „Spike-Protein-Effekt“ auslösen, der durch die Degeneration der Zellmembran aufgrund von Wechselwirkungen mit anderen Dipolen entsteht.[11]

Sie können diese biologischen Reaktionen oder zellulären Umwandlungen im lebenden Blut unter pHase-Kontrast und Dunkelfeldmikroskopie in den Abbildungen 24, 25 und 26 sehen.[1][12]

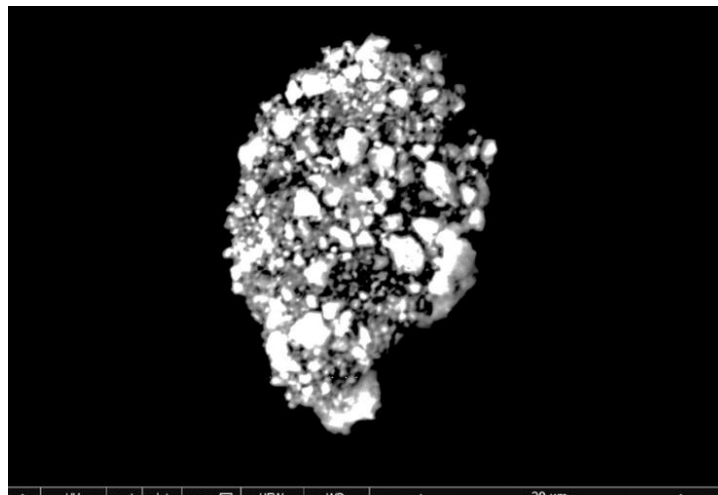


Abbildung 22 Eine Edelstahl-Aggregation aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Nickel, die mit Graphenoxid zusammengehalten wird

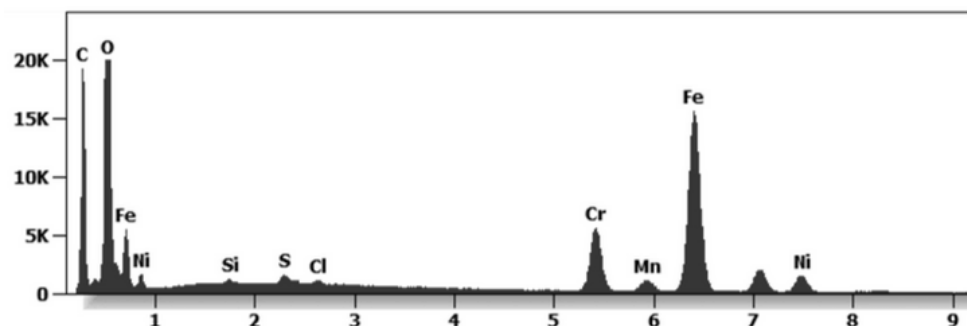


Abbildung 23 zeigt Elemente aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Nickel, die zusammen mit Graphen-Oxid gehalten werden.

Der Corona-Effekt und der Spike-Protein-Effekt

Der endogen erzeugte „Corona-Effekt“ und das „Spike-Protein“ werden durch eine chemische Vergiftung und eine Strahlenvergiftung durch reduziertes Graphenoxid und Mikrowellenstrahlung

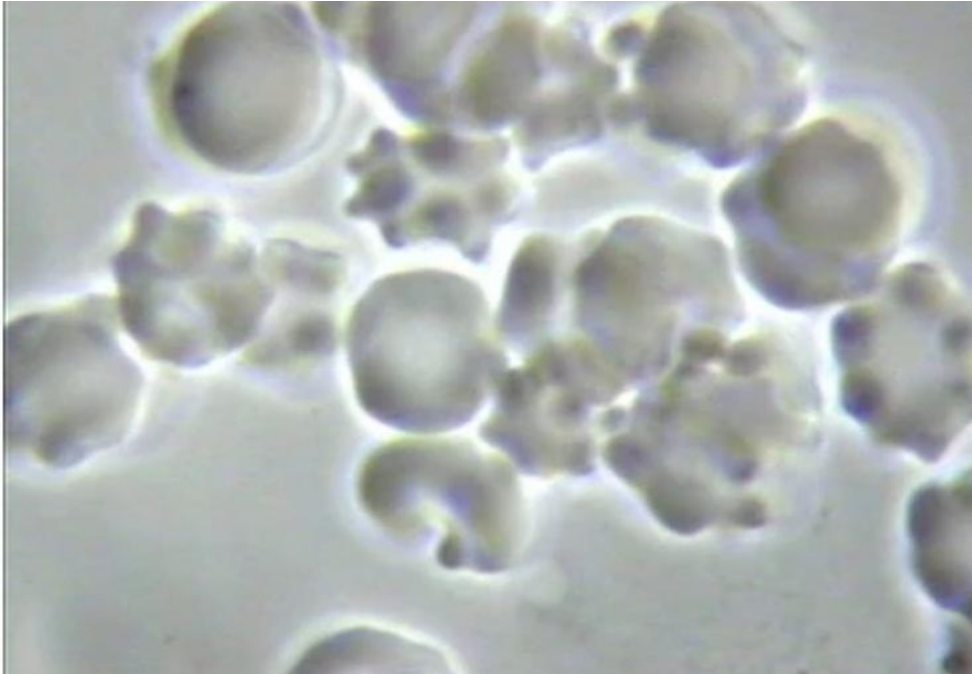


Abbildung 24 „Der Corona-Effekt“ und die endogene Bildung von Exosomen durch chemische und Strahlenvergiftung der vaskulären und interstitiellen Flüssigkeiten des Interstitiums

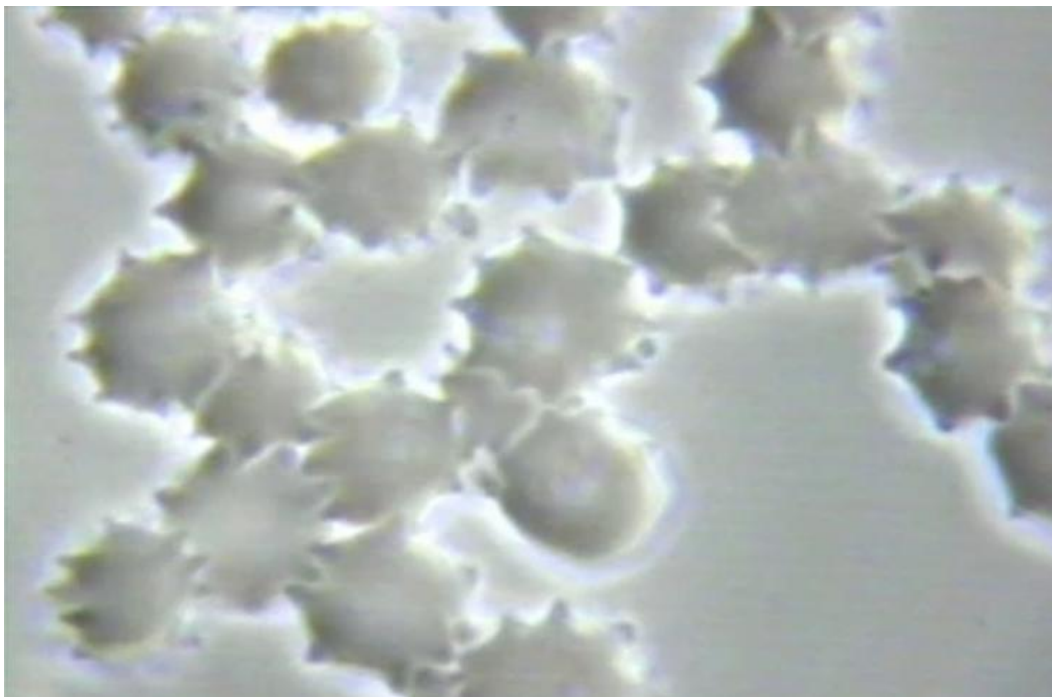


Abbildung 25 zeigt den „Corona-Effekt“ und die endogene Entstehung von S1-Proteinspitzen, die durch Strahlung und chemische Vergiftungen verursacht werden, oder was ich den „Protein-Spiking-Effekt“ nenne



Abbildung 26: Diese Mikroaufnahme zeigt die endogene Bildung des „Spike-Proteins“ als Out-Infektion und NICHT als Infektion!

Die Abbildungen 24 und 25 oben zeigen den „CORONA EFFECT“ auf die roten Blutkörperchen und Abbildung 26 zeigt den „SPIKED PROTEIN EFFECT“, beide verursacht durch eine dekompensierte Azidose der interstitiellen und dann vaskulären Flüssigkeiten durch einen sauren Lebensstil und **speziell durch die Exposition gegenüber toxischen pulsierenden elektromagnetischen Feldern bei 2,4 GHz** oder höher, chemische Vergiftung durch die aufgenommene Nahrung und das Wasser, toxische saure Luftverschmutzung, **Chemtrails** und **als Krönung eine mit Nanopartikeln und Chemikalien beladene CoV-19-Impfung!** Bitte überprüfen Sie Ihre Gefühle und falschen Überzeugungen an der Tür, bevor SIE sich vorzeitig selbst Schaden zufügen![12]

Der Moderna „Impfstoff“ – nicht offengelegte Inhaltsstoffe

Die Abbildungen 26 und 27 zeigen, dass der **Moderna-„Impfstoff“** eine gemischte Einheit aus organischen und anorganischen Stoffen enthält.

Durch Transmissionselektronenmikroskopie (TMS) und Quantifizierung mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems (EDS) konnte die chemische Natur der beobachteten Mikro- und Nanopartikel nachgewiesen werden.

Der so genannte Moderna-„Impfstoff“ ist ein kohlenstoffbasiertes Substrat aus reduziertem Graphen-Oxid, in das einige Nanopartikel eingebettet sind. Die Nanopartikel setzen sich aus Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff, Aluminium, Kupfer, Eisen und Chlor zusammen.[13]

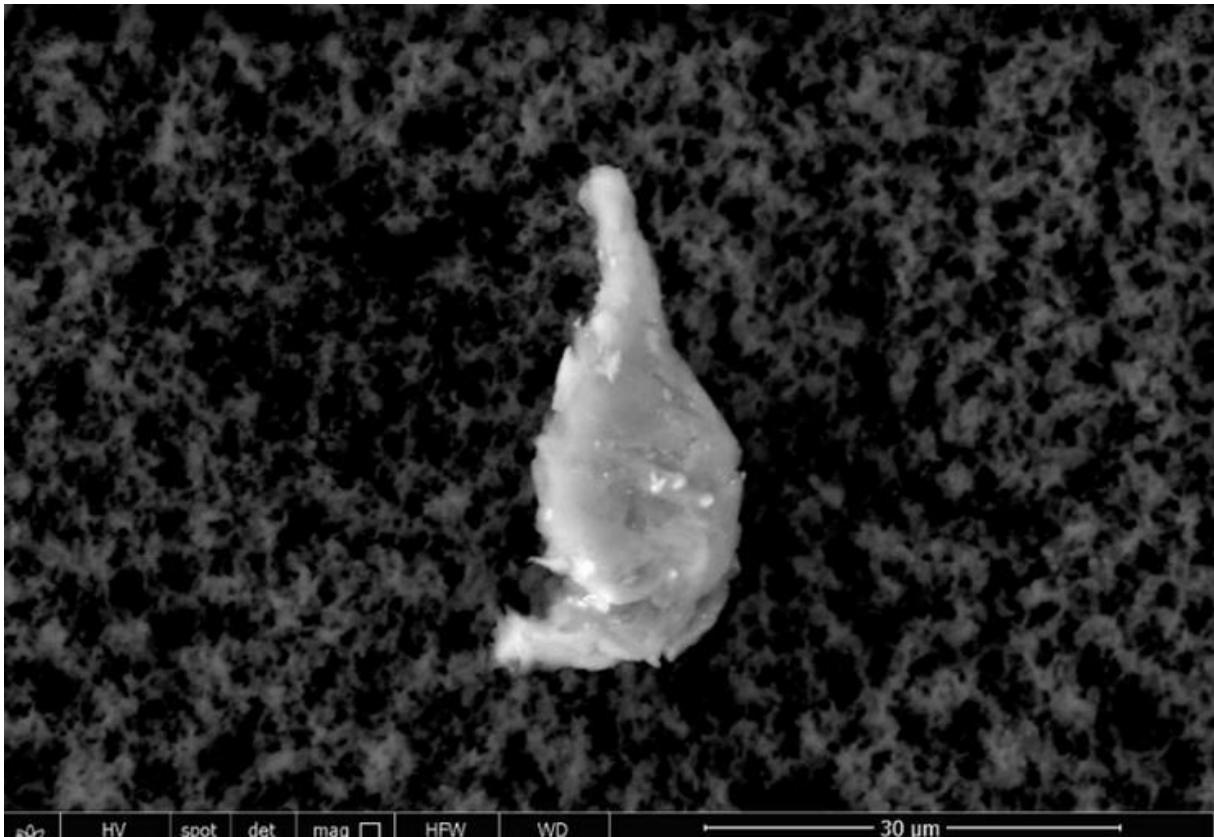


Abbildung 26: Transmissionselektronenmikroskopie zeigt einen Graphenoxid-Verbund aus eingebetteter organischer und nicht-organischer Materie

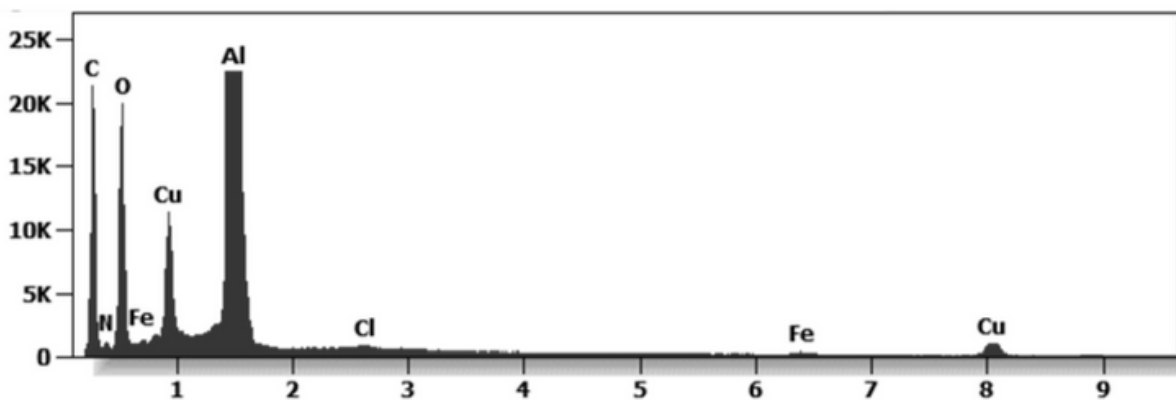


Abbildung 27 zeigt eingebettete zytotoxische Nanopartikel

Die Abbildungen 27 und 28 zeigen eine Analyse, die auch unter dem Transmissionselektronenmikroskop (TEM) durchgeführt und mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems (EDS) quantifiziert wurde und die chemische Beschaffenheit der beobachteten Mikro- und Nanopartikel ergab. Es wurden viele Fremdkörper mit einer kugelförmigen Morphologie und einigen blasenförmigen Hohlräumen identifiziert.

Abbildung 29 zeigt, dass sie aus Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff, Silizium, Blei, Cadmium und Selen bestehen. Bei diesen hochgiftigen Nanopartikeln handelt es sich um Quantenpunkte aus Cadmiumselenid, die zytotoxisch und genotoxisch sind[14][15].

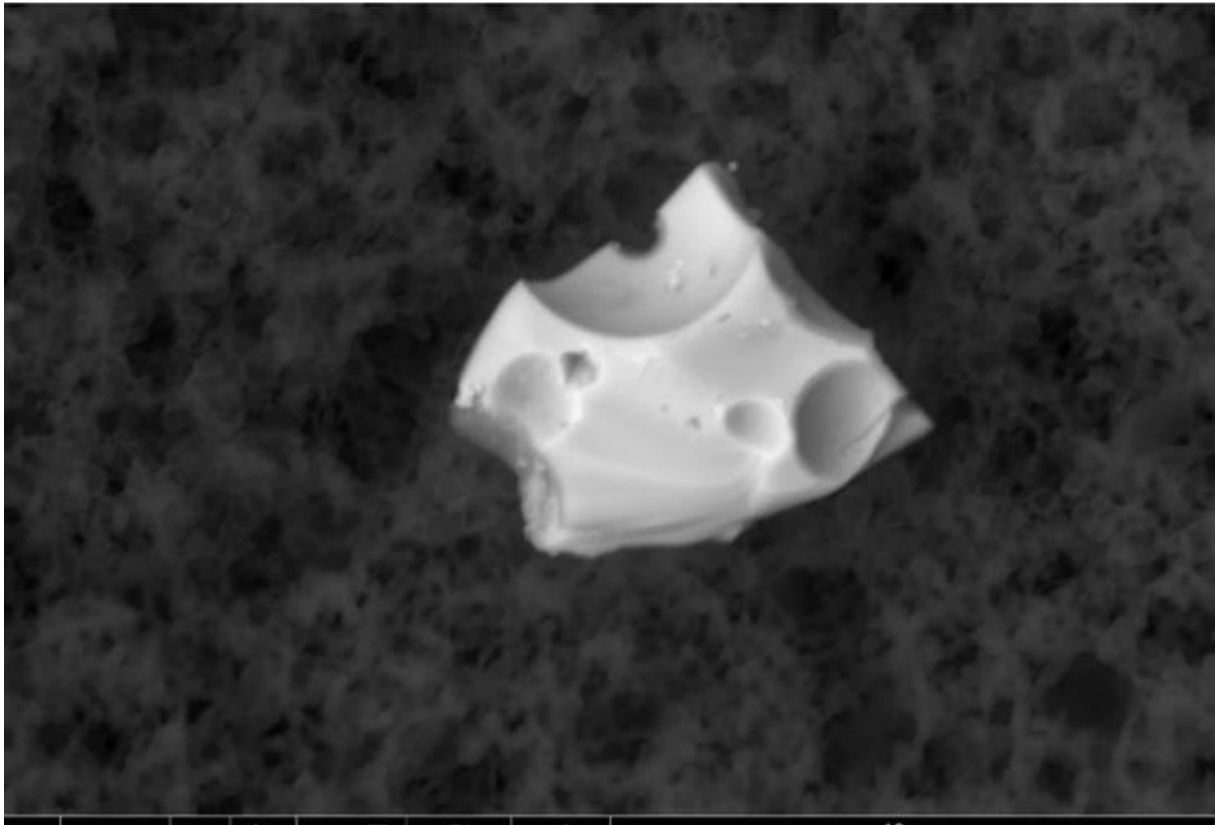


Abbildung 27 zeigt die Nanopunkte im Graphenoxid des Moderna „Impfstoffs“.

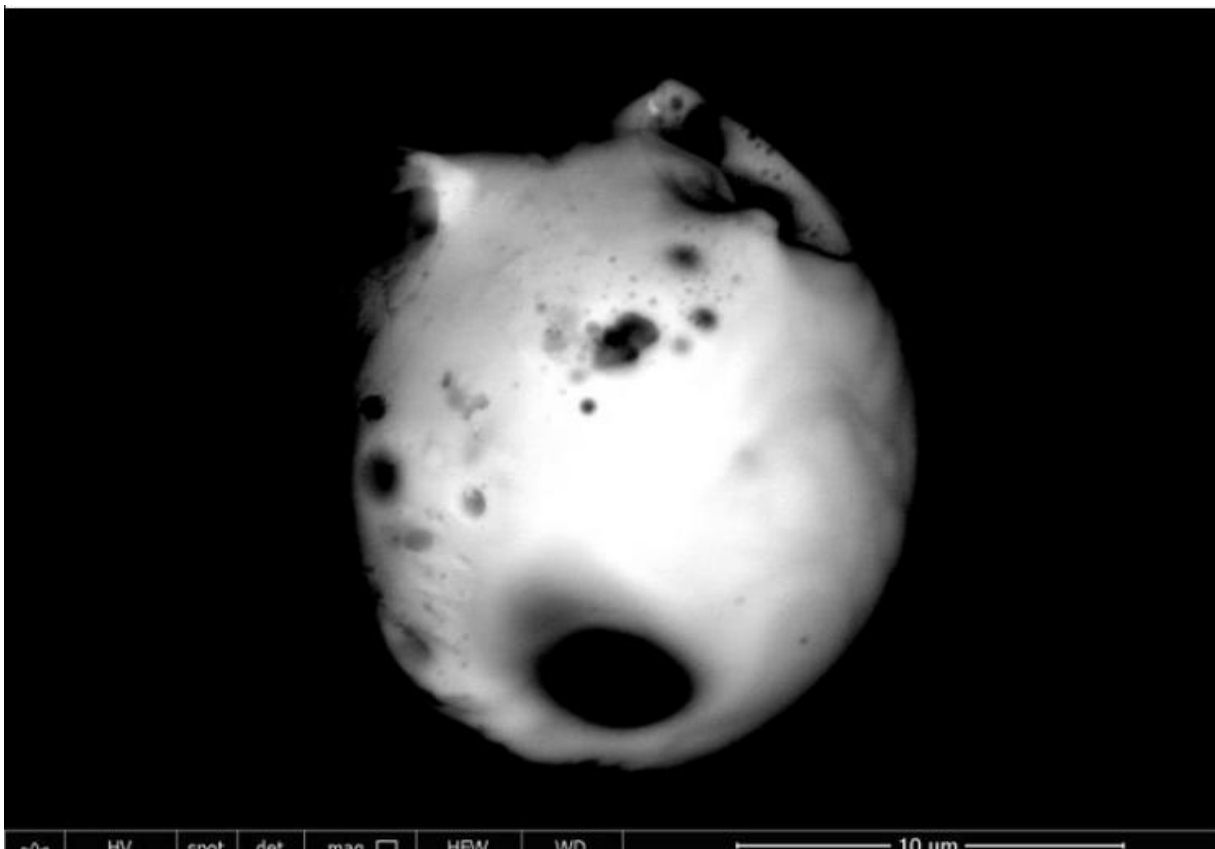


Abbildung 28 zeigt die Nanopunkte im Graphenoxid des Moderna „Impfstoffs“.

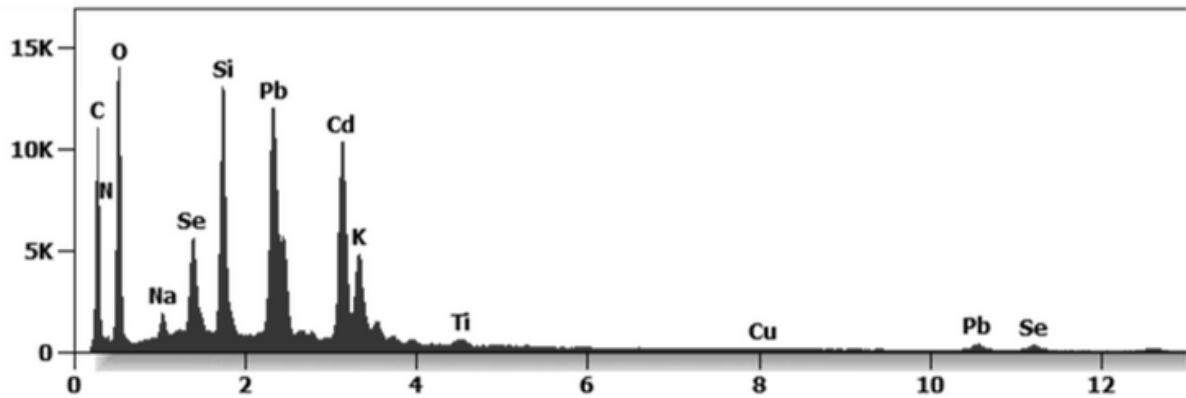


Abbildung 29 zeigt den zytotoxischen und gentoxischen Verbund von Nanopartikeln aus Graphenoxid im Moderna-Impfstoff“.

Die Abbildungen 30 und 31 zeigen eine weitere Analyse des so genannten **Moderna-„Impfstoffs“**, der aus einem 100 Mikrometer großen Symplast aus reduzierten Graphenoxid-Nanopartikeln besteht.

Das rGO besteht aus Kohlenstoff und Sauerstoff mit einer Kontamination von Nanopartikeln aus Stickstoff, Silizium, Phosphor und Chlor.[16]

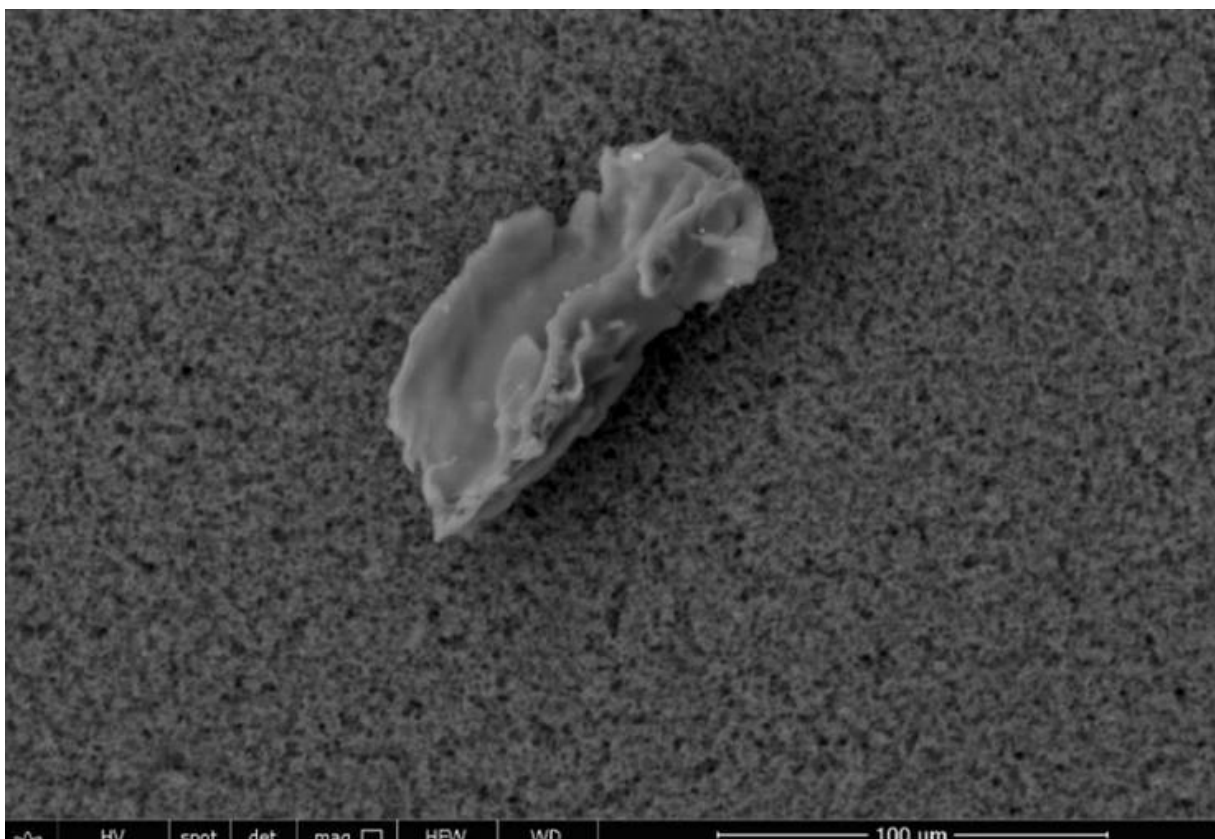


Abbildung 30: Transmissionselektronenmikroskopie zeigt einen großen, 100 Mikrometer dicken Symplast-Verbund aus reduziertem Graphen-Oxid

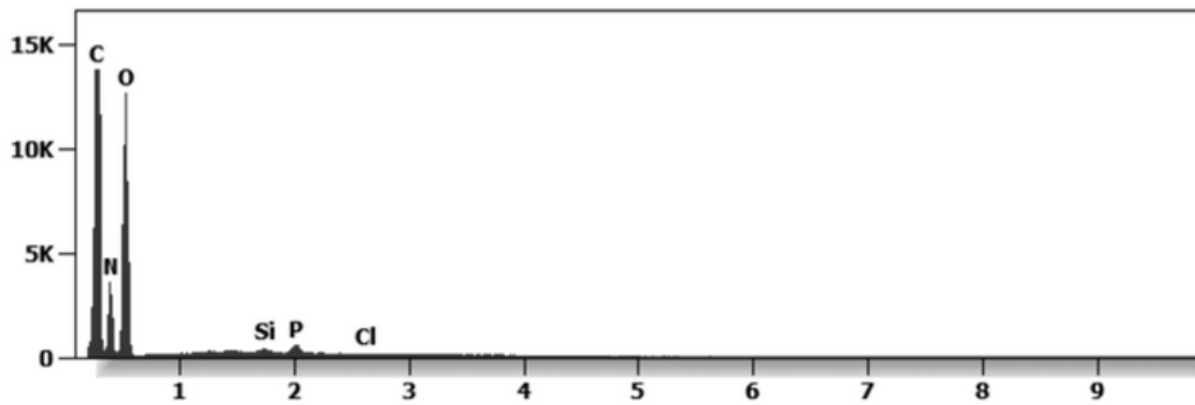


Abbildung 31 zeigt den in dem Moderna-„Impfstoff“ enthaltenen Nanopartikelkomplex

Die Abbildungen 32 und 33 zeigen kohlenstoffbasierte, reduzierte Graphenoxideinheiten im Moderna-„Impfstoff“, die mit Aggregaten gemischt sind, die mit Aluminiumsilikat-Nanopartikeln gefüllt sind.[17]

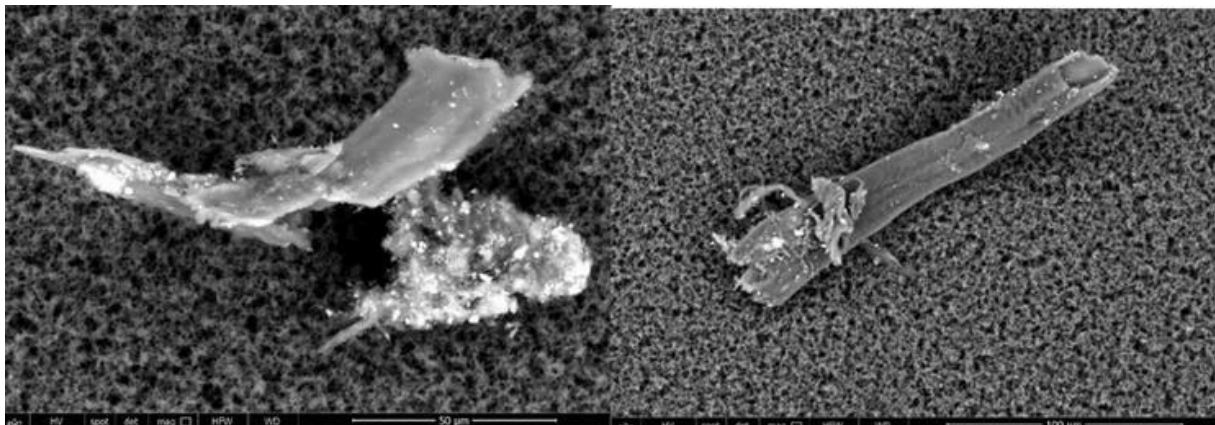


Abbildung 32 zeigt einen Komplex aus Graphenoxid und Aluminiumsilikat mittels Transmissionselektronenmikroskopie

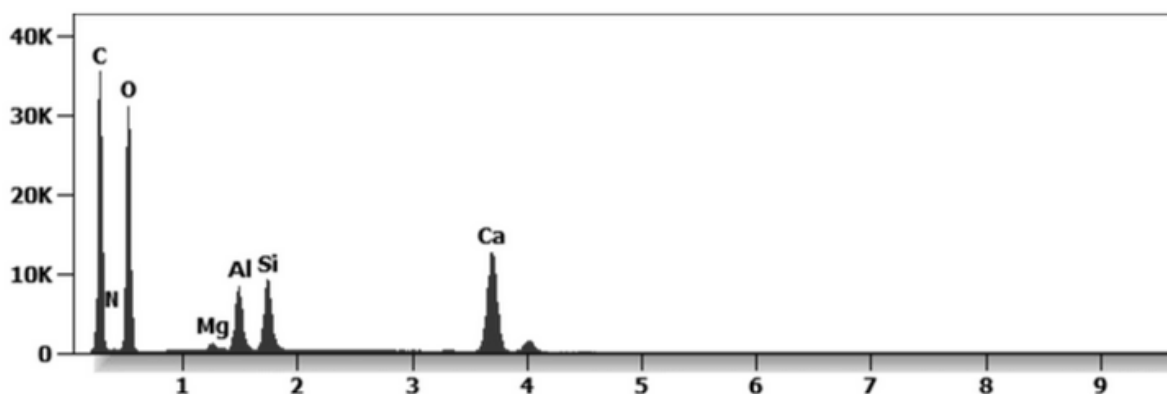


Abbildung 33 zeigt die Nanoelemente von Graphenoxid und Aluminiumsilikat, die im Moderna-„Impfstoff“ enthalten sind

Diskussion

Die SARS-CoVid-2-19-Pandemie veranlasste die Pharmaindustrie zur Entwicklung neuer Medikamente, die sie als Impfstoffe bezeichneten.

Der Wirkmechanismus dieser neuen Medikamente, wie er von der pharmazeutischen Industrie deklariert wird, ist in Verbindung mit den Angaben in den Datenblättern der Impfstoffprodukte für den heutigen medizinischen Sachverstand NICHT klar, so dass diese neuen Medikamente, die von **Pfizer-BioNTech mRNA Vaccine, dem Moderna-Lonza mRNA-1273 Vaccine, dem Serum Institute Oxford Astrazeneca Vaccine und dem Janssen COVID - 19 Vaccine, hergestellt von Janssen Biotech Inc**, ein pharmazeutisches Unternehmen von Johnson & Johnson, **sind KEINE Impfstoffe, sondern nanotechnologische Arzneimittel, die als Gentherapie wirken.**

Der Name „Impfstoff“ ist wahrscheinlich ein bürokratischer und technokratischer Trick, um eine dringende Zulassung zu erhalten, wobei alle normalen Regeln für neue Medikamente ignoriert werden, insbesondere für solche, **die neuartige nanotechnologische Mechanismen beinhalten**, die noch nie irgendwo und zu keiner Zeit in der Weltgeschichte entwickelt wurden und mit denen der Mensch noch nie Erfahrungen gemacht hat.

Alle diese so genannten „Impfstoffe“ sind patentiert, so dass ihr tatsächlicher Inhalt sogar vor den Käufern geheim gehalten wird, die natürlich mit Steuergeldern bezahlt werden. Die Verbraucher (Steuerzahler) haben also keine Informationen darüber, was sie durch die Impfung in ihren Körper bekommen. Die Menschheit wird im Dunkeln gelassen, was die beteiligten nanopartikulären technologischen Prozesse, die negativen Auswirkungen auf die Körperzellen, vor allem aber die möglichen magnetotoxischen, zytotoxischen und genotoxischen Nano-Bio-Interaktionswirkungen auf die Blut- und Körperzellen betrifft.

Diese aktuelle Forschungsstudie über die direkte Analyse der oben genannten so genannten „Impfstoffe“ mit Hilfe von nanopartikulären technologischen Instrumenten enthüllt beunruhigende und lebensverändernde Informationen über die Wahrheit über die tatsächlichen toxischen sauren Inhalte der so genannten Impfstoffe.



The vaccines for SARS CoVid-2 or also renamed as CoVid-19 have been fast tracked from 10 years to 1 year. It is important for us all to be aware that the clinical trials of these so-called "vaccines" or "gene therapy" inoculations do not finish until 2023!!

Bei den Medikamenten von Pfizer, Moderna, Astrazeneca und Janssen handelt es sich NICHT um „Impfstoffe“, sondern um komplexierte Graphenoxid-Nanopartikel-Aggregate aus verschiedenen Nanelementen, die an genetisch veränderte Nukleinsäuren von mRNA aus Tier- oder Vero-Zellen und abgetriebenen menschlichen fötalen Zellen gebunden sind, wie oben dargestellt und beschrieben.

Wiederum sind die Inhaltsstoffe dieser so genannten Impfstoffe hochgradig magnetotoxisch, zytotoxisch und genotoxisch für die Zellmembranen von Pflanzen, Insekten, Vögeln, Tieren und Menschen und deren Genetik, was bereits zu schweren Verletzungen (schätzungsweise über 500 Millionen) und/oder zum Tod (schätzungsweise über 35 Millionen) geführt hat.[17][18] bis [55]

Die so genannten „Experten“ oder „medizinischen Gelehrten“ erzählen IHNEN, dass CoV-2-19-Impfstoffe die einzige Möglichkeit sind, die Ausbreitung von CoV-19 zu stoppen... selbst wenn es KEINE BEWEISE für seine Existenz und KEINE BEWEISE für seine Ausbreitung gibt, wie sie durch die wissenschaftliche Methode der Postulate von Koch oder Rivers bestimmt werden![54]

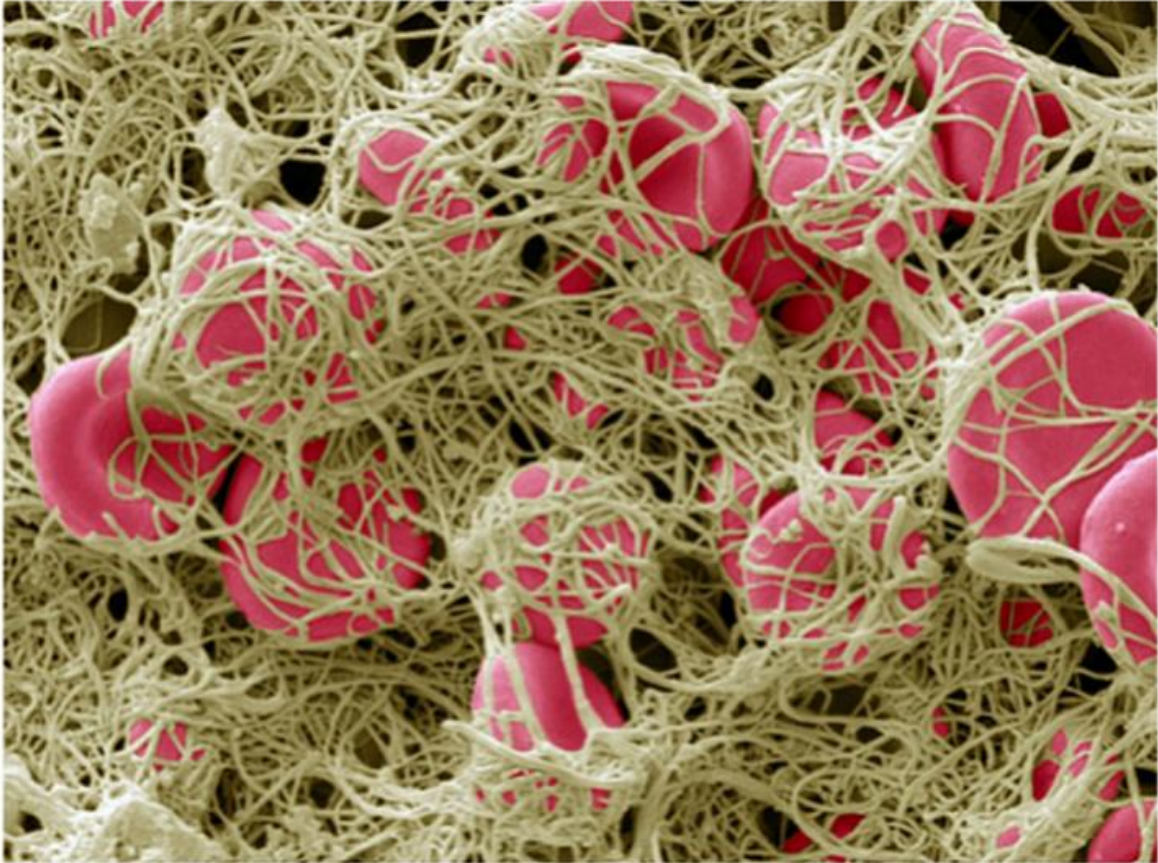
<u>Koch (1884)</u>	<u>Rivers (1937)</u>
1. The microorganism found in the ill but not the healthy	1. Isolation of virus from diseased host
2. The microorganism must be isolated from a diseased organism and grown in pure culture.	2. Cultivation of virus in host cells
3. Produce same disease in host	3. Proof of filterability
4. Re-isolation of microorganism	4. Produce same disease in host
	5. Re-isolation of virus
	6. Detection of a specific immune response to virus

<https://www.drrobertyoung.com/post/dismantling-the-viral-theory>

Dass sie sicher sind – obwohl die dokumentierten Beweise das Gegenteil beweisen...[54]

Dass sie wirksam sind – obwohl Millionen von „doppelt gespritzten“ Menschen krank werden, sich theoretisch einem NICHT EXISTIERENDEN VIRUS namens CoV-19 aussetzen und sterben...[55] NICHT aufgrund einer Phantom-Virusinfektion, sondern aufgrund der Furcht oder falscher Beweise, die als real erscheinen, und des toxischen Säuregehalts des

reduzierten Graphenoxids, das über die genetisch veränderte mRNA an bestimmte Ziele im menschlichen Körper abgegeben wird, was zu pathologischer Blutgerinnung, Sauerstoffmangel, Hyperkapnie, Hypoxie und dann zum Tod durch Ersticken führt. [56][57][58]



Phase Contrast Micrograph 2 - Erythrocytic Fibrin Net Indicating Disseminated Intravascular Coagulation - DIC

Dass SIE mindestens zwei Impfungen PLUS „Auffrischungsimpfungen“ bekommen MÜSSEN, um ein „normales Leben“ zu führen...

Und bald werden sie Ihnen sagen, dass Sie keine andere Wahl haben, als sich an ALLE ihre Vorschriften zu halten, auch wenn die CDC und andere Regierungen, Universitäten und medizinische Institute schriftlich zugegeben haben, dass sie KEINEN „GOLDSTANDARD“ für die Isolierung des CoV-2-Virus haben, das jetzt CoV-19-Virus heißt! [55]

Es gibt KEIN CORONA VIRUS und hat es nie gegeben! [56]

Denken Sie daran ...

LASSEN SIE SICH VON NIEMANDEM IHRE GESUNDHEITLICHE FREIHEIT WEGNEHMEN!

Es ist DEIN Körper, DEIN Leben und DEINE Entscheidung!

Wissen ist Macht. Und es ist der Schlüssel zum Verständnis, warum die experimentellen CoV-19-Impfstoffe so gefährlich sind – trotz des offiziellen Narrativs der Konzernmedien, das jeden unterdrückt und zensiert, der es wagt, seine Meinung zu sagen.

Sie haben die Kontrolle über Ihre eigene Gesundheit. Fallen Sie nicht den globalen Regierungen und Bürokraten zum Opfer, die jeden dazu drängen, sich impfen zu lassen. Der milliarden schwere „Philanthrop“ Bill Gates und die milliarden schweren Big-Tech-Aktivisten denken, sie wüssten, was das Beste für Sie und Ihre Familie ist.

References

- [1] Ou, L., Song, B., Liang, H. *et al.* Toxicity of graphene-family nanoparticles: a general review of the origins and mechanisms. *Part Fibre Toxicol* 13, 57 (2016).
<https://doi.org/10.1186/s12989-016-0168-y>
- [2] Young RO (2016) Pathological Blood Coagulation and the Mycotoxic Oxidative Stress Test (MOST). *Int J Vaccines Vaccin* 2(6): 00048. DOI: [10.15406/ijvv.2016.02.00048](https://doi.org/10.15406/ijvv.2016.02.00048)
- [3] Xu et al, (2019) Identification of graphene oxide and its structural features in solvents by optical microscopy, *RSC Adv.*, 9, 18559-18564
- 1-Extracction RNA Kit <https://www.fishersci.es/shop/products/ambion-purelink-rna-mini-kit7/10307963>
- 2- NanoDrop™ <https://www.thermofisher.com/order/catalog/product/ND-2000#/ND-2000>
- 3- QUBIT2.0: <https://www.thermofisher.com/es/es/home/references/newsletters-andjournals/bioprobess-journal-of-cell-biology-applications/bioprobess-issues-2011/bioprobess-64-april2011/the-qubit-2-0-fluorometer-april-2011.html>
- [4] Muestra RD1, La Quinta Columna Report, June 28, 2021; Graphene Oxide Detection in Aqueous Suspension; Delgado Martin, Campra Madrid.
- [5] Kim et al, Seeing graphene-based sheets, *Materials Today*, Volume 13, Issue 3, 2010, Pages 28- 38, ISSN 1369-7021, [https://doi.org/10.1016/S1369-7021\(10\)70031-6](https://doi.org/10.1016/S1369-7021(10)70031-6)
- [6] Bano, I. et al , 2019. Exploring the fluorescence properties of reduced graphene oxide with tunable device performance, *Diamond and Related Materials*, Volume 94, 59-64, ISSN 0925-9635, <https://doi.org/10.1016/j.diamond.2019.02.021>.
- [7] Biroju, Ravi & Narayanan, Tharangattu & Vineesh, Thazhe Veetil. (2018). New advances in 2D electrochemistry—Catalysis and Sensing. [10.1201/9781315152042-7](https://doi.org/10.1201/9781315152042-7).
- [8] Choucair, M., Thordarson, P. & Stride, J. Gram-scale production of graphene based on solvothermal synthesis and sonication. *Nature Nanotech* 4, 30–33 (2009).
<https://doi.org/10.1038/nnano.2008.365>
- [9] Atlas of Human Parasitology, 4th Edition, Lawrence Ash and Thomas Orithel, pages 174 to 178

[10] Mano, S.S.; Kanehira, K.; Sonezaki, S.; Taniguchi, A. Effect of Polyethylene Glycol Modification of TiO₂ Nanoparticles on Cytotoxicity and Gene Expressions in Human Cell Lines. *Int. J. Mol. Sci.* 2012, *13*, 3703-3717. <https://doi.org/10.3390/ijms13033703>

[11] Srivastava AK, Dwivedi N, Dhand C, et al. Potential of graphene-based materials to combat COVID-19: properties, perspectives, and prospects. *Mater Today Chem.* 2020;18:100385. doi:10.1016/j.mtchem.2020.100385

[12] Young, RO, „The Effects of ElectroMagnetic Frequencies (EMF) on the Blood and Biological Terrain.“ <https://www.drrobertyoung.com/post/the-effects-electromagnet-frequencies-on-the-blood-and-biological-terrain>

[13] Gatti AM, Manti A, Valentini L, Montanari S, Gobbi P, et al. (2016) Nano biointeraction of particulate matter in the blood circulation. *Frontiers* 30: 3.

[14] Nikazar, S., Sivasankarapillai, V.S., Rahdar, A. *et al.* Revisiting the cytotoxicity of quantum dots: an in-depth overview. *Biophys Rev* 12, 703–718 (2020). <https://doi.org/10.1007/s12551-020-00653-0>

[15] Ritesh Banerjee, Priya Goswami, Manoswini Chakrabarti, Debolina Chakraborty, Amitava Mukherjee, Anita Mukherjee, Cadmium selenide (CdSe) quantum dots cause genotoxicity and oxidative stress in *Allium cepa* plants, *Mutation Research/Genetic Toxicology and Environmental Mutagenesis*, Volume 865, 2021, 503338, ISSN 1383-5718, <https://doi.org/10.1016/j.mrgentox.2021.503338>.

[16] Wanjun Cao, Lin He, Weidong Cao, Xiaobing Huang, Kun Jia, Jingying Dai, Recent progress of graphene oxide as a potential vaccine carrier and adjuvant, *Acta Biomaterialia*, Volume 112, 2020, Pages 14-28, ISSN 1742-7061, <https://doi.org/10.1016/j.actbio.2020.06.009>. (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1742706120303305>)

[17] Concise Encyclopedia of Composite Materials, ed. Anthony Kelly, MIT Press, 1989, [ISBN0-262-11145-4](https://doi.org/10.1016/B978-0-88415-770-9)

[18] L. Harivardhan Reddy, José L. Arias, Julien Nicolas, and Patrick Couvreur, „Magnetic Nanoparticles: Design and Characterization, Toxicity and Biocompatibility, Pharmaceutical and Biomedical Applications.“ *Chemical Reviews* 2012 *112* (11), 5818-5878 DOI: 10.1021/cr300068p

[19] US Dpt of health and human services (1996) Report Update: Vaccine Side Effects, Adverse Reactions, Contraindications, and Precautions. CDC 45(RR-12): 1-35.

[20] Ottaviani G, Lavezzi AM, Maturri L (2006) Sudden infant death syndrome (SIDS) shortly after hexavalent vaccination: pathology in suspected SIDS? *Virchows Arch* 448(1): 100-104.

[21] Taylor B, Miller E, Farrington CP, Petropoulos MC, Favot-Mayaud I, et al. (1999) Autism and measles, mumps, and rubella vaccine: no epidemiological evidence for a causal association. *Lancet* 353(9169): 2026-2029.

- [22] Demicheli V, Rivetti A, Debalini MG, Di Pietrantonj C (2012) Vaccines for measles, mumps and rubella in children. *Cochrane Database Syst Rev* 15(2): CD004407. New Quality-Control Investigations on Vaccines: Micro- and Nanocontamination 13/13 Copyright: ©2016 Gatti et al. Citation: Gatti AM, Montanari S (2016) New Quality-Control Investigations on Vaccines: Micro- and Nanocontamination. *Int J Vaccines Vaccin* 4(1): 00072. DOI: 10.15406/ijvv.2017.04.00072
- [23] Carola Bardage, Ingemar Persson, Åke Örtqvist, Ulf Bergman, Jonas F Ludvigsson, et al. (2011) Neurological and autoimmune disorders after vaccination against pandemic influenza A (H1N1) with a monovalent adjuvanted vaccine: population based cohort study in Stockholm, Sweden. *BMJ* 343: d5956.
- [24] Johann Liang R (2012) Updating the Vaccine Injury Table following the 2011 IOM Report on Adverse Effects of vaccines. *HRSA*, pp. 1-27.
- [25] L Tomljenovic, CA Shaw (2011) Aluminum Vaccine Adjuvants: Are they Safe? *Current Medicinal Chemistry* 18(17): 2630-2637.
- [26] Shaw CA, Petrik MS (2009) Aluminum hydroxide injections lead to motor deficits and motor neuron degeneration. *J Inorg Biochem* 103(11): 1555-1562.
- [27] Authier FJ, Sauvat S, Christov C, Chariot P, Raisbeck G, et al. (2006) AlOH₃-adjuvanted vaccine-induced macrophagic myofasciitis in rats is influenced by the genetic background. *Neuromuscul Disord* 16(5): 347-352.
- [28] Exley C, Esiri MM (2006) Severe cerebral congophilic angiopathy coincident with increased brain aluminium in a resident of Camelford, Cornwall, UK. *J Neurol Neurosurg Psychiatry* 77(7): 877- 879.
- [29] Wills MR, Savory J (1985) Water content of aluminium, dialysis dementia, and osteomalacia. *Environ Health Perspect* 63: 141-147.
- [30] Brinth L, Pors K, Theibel AC, Mehlsen J (2015) Suspected side effects to the quadrivalent human papilloma vaccine. *Danish Medical J* 62(4): 1-12.
- [31] Palmieri B, Poddighe D, Vadalà M, Laurino C, Carnovale C, et al. (2016) Severe somatoform and dysautonomic syndromes after HPV vaccination: case series and review of literature. *Immunol Res*.
- [32] Visani G, Manti A, Valentini L, Canonico B, Loscocco F, et al. (2016) Environmental nanoparticles are significantly over-expressed in acute myeloid leukemia. *Leuk Res* 50: 50-56.
- [33] Artoni E, Sighinolfi GL, Gatti AM, Sebastiani M, Colaci M, et al. (2016) Micro and nanoparticles as possible pathogenetic co-factors in mixed cryoglobulinemia. *Occupational Medicine*.
- [34] T Hansen, L Klimek, F Bittinger, I Hansen, A Gatti, et al. (2008) Mast cell reiches Aluminium granuloma *Pathologe* 29(4): 311-313.

- [35] Gatti AM, Manti A, Valentini L, Montanari S, Gobbi P, et al. (2016) Nano biointeraction of particulate matter in the blood circulation. *Frontiers* 30: 3.
- [36] Tenzer S, Docter D, Rosfa S, Wlodarski A, Kuharev J, et al. (2011) Nanoparticle size is a critical physicochemical determinant of the human blood plasma corona: a comprehensive quantitative proteomic analysis. *ACS Nano* 5(9): 7155-167.
- [37] Radauer Preiml , Andosch A, Hawranek T, Luetz-Meindl U, Wiederstein M, et al. (2015) Nanoparticle-allergen interactions mediate human allergic responses: protein corona characterization and cellular responses. *Fibre toxicology* 13: 3.
- [38] Cedervall T, Lynch I, Lindman S, Berggård T, Thulin E, et al. (2016) Understanding the nanoparticle-protein corona using methods to quantify exchange rates and affinities of proteins for nanoparticles. *PNAS* 104 (7): 2050-2055.
- [39] Lynch I, Cedervall T, Lundqvist M, Cabaleiro-Lago C, Linse S, et al. (2007) The nanoparticle-protein complex as a biological entity; a complex fluids and surface science challenge for the 21st century. *Advances in Colloid and Interface Science* 134-135: 167-174.
- [40] Gatti AM, Quaglino D, Sighinolfi GL (2009) A Morphological Approach to Monitor the Nanoparticle-Cell Interaction. *International Journal of Imaging and Robotics* 2: 2-21.
- [41] Urban RM, Jacobs JJ, Gilbert JL, Galante JO (1994) Migration of corrosion products from modular hip prostheses. Particle microanalysis and histopathological findings. *The Journal of Bone and Joint Surgery* 76(9): 1345-1359.
- [42] Kirkpatrick CJ, Barth S, Gerdes T, Krump-Konvalinkova V, Peters (K 2002) Pathomechanisms of impaired wound healing by metallic corrosion products. *Mund Kiefer Gesichtschir* 6(3): 183-190.
- [43] Lee SH, Brennan FR, Jacobs JJ, Urban RM, Ragasa DR, et al. (1997) Human monocyte/macrophage response to cobalt-chromium corrosion products and titanium particles in patients with total joint replacements. *J Orthop Res* 15(1): 40-49.
- [44] Shaw CA, Seneff S, Kette SD, Tomljenovic L, Oller Jr JW, et al. (2014) Aluminum-Induced Entropy in Biological Systems: Implications for Neurological Disease. *Journal of Toxicology* 2014: 491316.
- [45] Shaw CA, Kette SD, Davidson RM, Seneff S (2013) AluminumTMs Role in CNS-immune System Interactions leading to Neurological Disorders. *Immunome Research* 9: 069.
- [46] Seneff S, Swanson N, Chen Li (2015) Aluminum and Glyphosate Can Synergistically Induce Pineal Gland Pathology: Connection to Gut Dysbiosis and Neurological Disease. *Agricultural Sciences* 6(1): 42- 70.
- [47] Pegaz B, Debeve E, Ballini JP, Konan-Kouakou YN, van den Bergh HJ (2006) Effect of nanoparticle size on the extravasations and the photothrombic activity of meso(p-tetracarboxyphenyl)porphyrin. *J Photochem Photobiol B* 85(3): 216-222.
- [48] Brinth LS, Pors K, Hoppe AG, Badreldin I, Mehlsen J (2015) Is Chronic Fatigue Syndrome/Myalgic Encephalomyelitis a Relevant Diagnosis in Patients with Suspected Side

Effects to Human Papilloma Virus Vaccine? International Journal of Vaccines and Vaccination 1(1):1-5.

[49] Moos WH, Faller DV, Harpp DN, Kanara I, Pernokas J, et al. (2016) Microbiota and Neurological Disorders: A Gut Feeling. Biores Open Access 5(1): 137-145.

[50] Sekirov I, Russell SL, Caetano L, Antunes M, Brett (2010) Gut Microbiota in Health and Disease. Physiological Rev 90(3): 859-904.

[51] Umbrello G, Esposito S (2016) Microbiota and neurologic diseases: potential effects of probiotics. J Transl Med 14(1): 298.

[52] Kinoshita T, Abe RT, Hineno A, Tsunekawa K, Nakane S, et al. (2014) Peripheral sympathetic nerve dysfunction in adolescent Japanese girls following immunization with the human papillomavirus vaccine. Intern Med 53(19): 2185-2200.

[53] Zhang L, Richards A, Khalil A, Wogram E, Ma H, Young RA, Jaenisch R. SARS-CoV-2 RNA reverse-transcribed and integrated into the human genome. bioRxiv [Preprint]. 2020 Dec 13:2020.12.12.422516. doi: 10.1101/2020.12.12.422516. PMID: 33330870; PMCID: PMC7743078.

[54] Young, RO, „Forget Everything Else! Look at THE VAER’s NUMBERS on Injuries and Deaths!“ <https://www.drrobertyoung.com/post/forget-everything-else-you-ve-heard-just-look-at-the-numbers5>

[55] Young, RO, „CDC NOW Admits NO ‚Gold Standard‘ for the Isolation for ANY Virus!“ <https://www.drrobertyoung.com/post/cdc-now-admits-no-gold-standard-for-the-isolation-for-any-virus>

[56] Young, RO, „The Genesis of Severe Acute Respiratory (Syndrome) or SARS & Corona Virus or COVID – 19.“ <https://www.drrobertyoung.com/post/the-genesis-of-severe-acute-respiratory-syndrome-or-sars-corona-virus-or-covid-19>

[57] Young, RO, „What Causes Oxygen Deprivation of the Blood(DIC) and Then Lungs(SARS – CoV 2 & 19)?“ <https://www.drrobertyoung.com/post/what-causes-oxygen-deprivation>

[58] Young RO, Migalko G (2020) What Causes Oxygen Deprivation of the Blood(DIC) and Then Lungs(SARS – CoV 2 & 12)? Integ Mol Bio Biotechnol 1: 001-007. <http://sciaeon.org/articles/What-Causes-Oxygen-Deprivation-of-the-Blood-DIC-and-Then-Lungs-SARS-CoV2and12.pdf>

[59] Young RO (2016) Who Had Their Finger on the Magic of Life – Antoine Bechamp or Louis Pasteur?. Int J Vaccines Vaccin 2(5): 00047. DOI: [10.15406/ijvv.2016.02.00047](https://doi.org/10.15406/ijvv.2016.02.00047)

[60] Young RO (2016) Second Thoughts about Viruses, Vaccines, and the HIV/AIDS Hypothesis – Part 1. Int J Vaccines Vaccin 2(3): 00032. DOI: [10.15406/ijvv.2016.02.00032](https://doi.org/10.15406/ijvv.2016.02.00032)

<https://medcraveonline.com/IJVV/second-thoughts-about-viruses-vaccines-and-the-hiv-aids-hypothesis—part-1.html>

[61] Young RO (2016) Second Thoughts Concerning Viruses, Vaccines and the HIV/AIDS Hypothesis – Part 2. *Int J Vaccines Vaccin* 2(3): 00034. DOI: [10.15406/ijvv.2016.02.00034](https://doi.org/10.15406/ijvv.2016.02.00034)

<https://medcraveonline.com/IJVV/second-thoughts-concerning-viruses-vaccines-and-the-hiv-aids-hypothesis—part-2.html>

[62] Young RO (2016) Second Thoughts Concerning Viruses, Vaccines and the HIV/AIDS Hypothesis – Part 3 HIV/AIDS and the Monomorphic Disease Model. *Int J Vaccines Vaccin* 2(3): 00035. DOI: [10.15406/ijvv.2016.02.00035](https://doi.org/10.15406/ijvv.2016.02.00035)

<https://medcraveonline.com/IJVV/second-thoughts-concerning-viruses-vaccines-and-the-hiv-aids-hypothesis—part-3-hiv-aids-and-the-monomorphic-disease-model.html>

[63] Wu HY, Lin KJ, Wang PY, Lin CW, Yang HW, Ma CC, Lu YJ, Jan TR. Polyethylene glycol-coated graphene oxide attenuates antigen-specific IgE production and enhanced antigen-induced T-cell reactivity in ovalbumin-sensitized BALB/c mice. *Int J Nanomedicine*. 2014 Sep 8;9:4257-66. doi: 10.2147/IJN.S66768. PMID: 25228804; PMCID: PMC4162634.

[64] Xu L, Xiang J, Liu Y, Xu J, Luo Y, Feng L, Liu Z, Peng R. Functionalized graphene oxide serves as a novel vaccine nano-adjuvant for robust stimulation of cellular immunity. *Nanoscale*. 2016 Feb 14;8(6):3785-95. doi: 10.1039/c5nr09208f. Epub 2016 Jan 27. PMID: 26814441.

[65] Xu L, Xiang J, Liu Y, Xu J, Luo Y, Feng L, Liu Z, Peng R. Functionalized graphene oxide serves as a novel vaccine nano-adjuvant for robust stimulation of cellular immunity. *Nanoscale*. 2016 Feb 14;8(6):3785-95. doi: 10.1039/c5nr09208f. Epub 2016 Jan 27. PMID: 26814441.

[66] Cao W, He L, Cao W, Huang X, Jia K, Dai J. Recent progress of graphene oxide as a potential vaccine carrier and adjuvant. *Acta Biomater*. 2020 Aug;112:14-28. doi: 10.1016/j.actbio.2020.06.009. Epub 2020 Jun 10. PMID: 32531395.

[67] Nano coronavirus recombinant vaccine taking graphene oxide as carrier – Patent

<https://patents.google.com/patent/CN112220919A/en>

Abstract The invention belongs to the field of nano materials and biomedicine, and relates to a vaccine, in particular to development of 2019-nCoV coronavirus nuclear recombinant nano vaccine. The invention also comprises a preparation method of the vaccine and application of the vaccine in animal experiments. The new corona vaccine contains graphene oxide, carnosine, CpG and new corona virus RBD; binding carnosine, CpG and neocoronavirus RBD on the backbone of graphene oxide; the CpG coding sequence is shown as SEQ ID NO 1; the novel coronavirus RBD refers to a novel coronavirus protein receptor binding region which can generate a high-titer specific antibody aiming at the RBD in a mouse body, and provides a strong support for prevention and treatment of the novel coronavirus.

[68] Takizawa K, Aoyagi A, Takada J, Katayama N, Yekeh K, Takehiko Y, Kohno KR. Channel models for wireless body area networks. *Annu Int Conf IEEE Eng Med Biol Soc*. 2008;2008:1549-52. doi: 10.1109/IEMBS.2008.4649465. PMID: 19162968.

[69] Le, Thien T T, and Sangman Moh. “Interference Mitigation Schemes for Wireless Body Area Sensor Networks: A Comparative Survey.” *Sensors (Basel, Switzerland)* vol. 15,6 13805-38. 11 Jun. 2015, doi:10.3390/s150613805

[70] „Project: Soul Catcher: Secrets of Cyber and Cybernetic Warfare Revealed“ Paperback – September 27, 2010. Volume 2 details the CIA’s practices of interrogation and cybernetic mind control in their pursuit to weaponize neuropsychology. It covers the art of bio-communication war. Human beings are complex machines but their inner workings have been deciphered. Mind control and brainwashing have been perfected in the last 60 years. Hacking computers and hacking into individual minds are similar. The 21st century will be known as the age of spiritual machines and soulless men. https://www.amazon.com/Project-Catcher-Secrets-Cybernetic-Revealed/dp/1452804087/ref=asc_df_1452804087/?tag=hyprod-20&linkCode=df0&hvadid=312128454859&hvpos=&hvnetw=g&hvrnd=10418004802487893016&hvpone=&hvpone=&hvptwo=&hvqmt=&hvdev=c&hvdvcmdl=&hvlocint=&hvlocphy=9004410&hvtargid=pla-560212038209&psc=1

[71] Mehrotra, Parikha et al. “EM-Wave Biosensors: A Review of RF, Microwave, mm-Wave and Optical Sensing.” *Sensors (Basel, Switzerland)* vol. 19,5 1013. 27 Feb. 2019, doi:10.3390/s19051013



Robert O Young MSc, DSc, PhD, Naturheilpraktiker

Artikel vom 20.08.2021, Quelle:

<https://www.drrobertyoung.com/post/transmission-electron-microscopy-reveals-graphene-oxide-in-cov-19-vaccines>
sowie hier: <https://www.drrobertyoung.com/post/science-team-reveals-graphene-aluminum-lnp-capsids-peg-parasites-in-4-cov-vaccines>

Gesammelte Studien und Links zur Toxizität von GraphenOxid und parallelen zu Cov-19 findest du hier:

Übersetzung : <https://t.me/GrapheneAgenda>

<https://laufpass.com/gesellschaft/facebook-zensur-von-graphene-informationen/>